ORTSCHAFTSANZEIGER GRÜNA + MITTELBACH

30. Jahrgang | Freitag, den 31. März 2023 | 02/2023

Heimatverein Mittelbach e. V.

Lustig, mundartlich, kritisch, sinnlich …

… so lauten die verschiedenen Facetten des einzigartigen Programms von Alexander Füssel und Felix Stirn zum musikalischen Abend am **04. Februar 2023** im **KGH**. Konnte man sich unter dem Titel *„Heute Abend leider Konzert …“* zunächst nicht viel vorstellen, so waren die 80 Gäste – es war ausverkauft – anschließend vom dargebotenen Kunstgenuss begeistert.

Lustiges wie – *„Ich bin Klempner von Beruf“* und Mundartliches wie – *„Sehn`s des is Weanerisch“* gab es bis zur Pause zu hören, gespickt von interessanten und humorvollen Einlagen zwischendurch. Kritisches wie – *„Nein, meine Söhne geb' ich nicht“* und Sinnliches wie *„51er Kapitän“* bildeten den zweiten Teil dieses gelungenen Abends.

Fortsetzung auf Seite 2

Die Stadt spart wieder einmal an der falschen Stelle!

Für den geplanten Verbindungsweg durch den Wiesengrund, der für viele Mittelbacher den Weg zum Grünaer Simmelmarkt verkürzen soll, ist ein Großteil der Mittel im Doppelhaushalt der Stadt Chemnitz eingestellt. Wegen der schwierigen Finanzlage der Stadt Chemnitz wurden aber die Gelder für die erforderliche Brücke über den Wiesenbach kurzfristig wieder gestrichen. Stattdessen wurde folgende billigere Lösung beschlossen: Statt der Brücke sollen beidseitig des Baches wetterfeste Holzhäuschen errichtet werden, mit je 5 Paar Gummistiefeln in Schuhgröße 48, die jedem Bürger (und jeder Bürgerin) passen sollten. Auf Hinweisschildern zu beiden Seiten des Baches sollen die Passanten gebeten werden, dafür zu sorgen, dass mindestens 3 Paar Stiefel auf jeder Seite verbleiben. So kann verhindert werden, dass jemand, der den Bach erreicht, alle Stiefel auf der anderen Bachseite vorfindet und somit den Markt oder sein Zuhause nicht trockenen Fußes erreichen kann.

Die Kämmerei der Stadt selbst betrachtet diese Lösung als nicht optimal und bittet die Einwohner von Grüna und Mittelbach um Änderungs- oder Finanzierungsvorschläge, die an die Redaktion des Ortschaftsanzeigers oder an die Ortschaftsräte eingereicht werden können. Auf Grund der Zustellung des Ortschaftsanzeigers erst am Vorabend des 1. Aprils und der abschließenden Beschlussfassung im Stadtparlament am 3.4.2023 können aber nur Vorschläge, die am 01.04.2023 eingereicht werden, berücksichtigt werden (Spenden werden aber jederzeit entgegengenommen).

Ulrich Semmler

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Mai 2023
Die Verteilung erfolgt ab 02. Juni
Beiträge an: redaktion.oaz@gmail.com

Es war eine emotionsgeladene und künstlerisch höchst anspruchsvolle Veranstaltung, wobei besonders der „kritische“ Teil sehr überzeugend und nachdenklich machend auf das Publikum wirkte.

Nach mehreren Zugaben stellte sich heraus, dass die beiden Künstler bereits zum dritten Mal, und das im Abstand von jeweils drei Jahren, bei uns zu Gast waren. Diese kleine Tradition möchten wir beiderseits gern fortsetzen, und es muss nicht unbedingt wieder drei Jahre dauern …

Ein herzliches Dankeschön an Alexander Füssel und Felix Stirn nebst ihren Helfern und Technikern sowie an alle, die sich um die Vorbereitung und Durchführung des musikalischen Abends bemüht sowie für Verpflegung und Getränke gesorgt und den Veranstaltungsraum ein- und ausgeräumt haben.

Ein toller Start ins Jahr 2023 war es und weiter ging es mit dem Spieleabend am **10. März 2023** und der Buchlesung am **22. März 2023**, beides lag bei Redaktionsschluss noch vor uns.

Ebenso fand am **29. März 2023** die erste Mitgliederversammlung des Heimatvereins statt. Zu all diesen Terminen Näheres in der nächsten Ausgabe.

Die weiteren Veranstaltungen des Jahres wurden bereits in der letzten Ausgabe des Ortschaftsanzeigers im Veranstaltungskalender bekannt gegeben, und so soll die Vereinsausfahrt zur Talsperre Pöhl am **22. April 2023** das nächste Highlight werden, bevor sicher wieder viele Mittelbacher zum Maibaumsetzen nach Reichenbrand pilgern werden.

Nun hat der Frühling schon wieder Einzug gehalten, die Uhren ticken seit ein paar Tagen nach der Sommerzeit, die Schneeglöckchen und Märzenbecher sind bereits verblüht und die Zeit der Narzissen, Tulpen und anderer Farbtupfer der Schöpfung steht unmittelbar bevor. Bald werden Angrillen und Anbaden wieder aktuell sein.

Auch das Osterfest wird in wenigen Tagen wieder gefeiert, u.a. mit einer Osternachtsfeier am **09. April 2023** in unserem **Kirchgemeindehaus**, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Nun mal zu unseren Heimatvereinsprojekten.

Zunächst findet am **01. April 2023**, wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt unser kommunaler Frühjahrsputz statt, zu Gerold Münsters und Miko Runkels Zeiten noch *„Aktion Goldener Besen“* betitelt. Während diese Tradition offensichtlich in Vergessenheit gerät, wollen wir Mittelbacher an diesem Tag unseren Heimatort wieder auf Vordermann bringen. Viele beklagen sich über Verschmutzungen, Wildwuchs, Müll und dgl. an Straßenrändern – dies ist die Gelegenheit, einmal im Jahr ein bis zwei Stunden seiner Freizeit dem Allgemeinwohl zur Verfügung zu stellen und damit das Erscheinungsbild unseres Ortes aufzuhübschen. Im Anschluss an diesen Beitrag sind die Treffpunkte und Ansprechpartner nachzulesen. So wird wieder Müll gesammelt an den Ortseingängen Hofer Straße, Pflockenstraße, Landgraben, Karlstraße und natürlich auch innerorts. Auch die Grundschule und die Feuerwehr werden uns unterstützen.

Außerdem soll im Frühjahr die Glockenhütte des Heimatvereins neu gestrichen und die dortige Bank instandgesetzt werden. Rundherum wurde in der Wintersaison schon Buschwerk zurückgeschnitten, aber der Efeu an den Balken der Konstruktion muss noch entfernt werden, weil er zum einen dem Holz schadet und zum anderen die Malerarbeiten behindert. Diese Arbeiten können selbstverständlich auch an einem anderen Tag ausgeführt werden. Wer dabei helfen kann, bitte melden oder einfach mal machen.

Und unser Heimatstubenteam plant noch etwas Neues zum Osterfest … Lassen wir uns überraschen.

Zur Baumaßnahme im Rathaus gibt es noch keine belastbaren neuen Informationen, die Baugenehmigung ist wohl erteilt und ein Zeitplan in Vorbereitung. Vielleicht kann es dann im April endlich losgehen mit den restlichen Bauarbeiten.

Das soll es für dieses Mal gewesen sein, und wir möchten Sie mit diesem bekannten Frühlingsgruß in die nächsten Wochen schicken …

Nun will der Lenz uns grüßen,
von Mittag weht es lau;
aus allen Ecken sprießen
die Blumen rot und blau.
Draus wob die braune Heide
sich ein Gewand gar fein
und lädt im Festtagskleide
zum Maientanze ein.
Waldvöglein Lieder singen,
wie ihr sie nur begehrt,
drum auf zum frohen Springen,
die Reis’ ist Goldes wert!
Hei, unter grünen Linden,
da leuchten weiße Kleid!
Hei ja, nun hat uns Kinden
ein End’ all’ Wintersleid.

Text: Karl Ströse
Musik: Gustav Weber

Wir wünschen allen Heimatfreunden und Lesern unseres Ortschaftsanzeigers eine schöne Frühlingszeit, ein besinnliches und gesegnetes Osterfest und für unseren Ort hoffentlich viele helfende Hände beim Frühjahrsputz sowie ein gesundes Wiedersehen bei unseren vielfältigen Vereinsveranstaltungen.

In diesem Sinne – seien Sie bis zur nächsten Ausgabe herzlich gegrüßt.

Gunter Fix
Heimatverein Mittelbach e.V.

Alle Veröffentlichungen des Heimatvereins sowie aktuelle Termine, Fotos und geschichtliche Fakten sind auch im Internet unter www.Heimatverein-Mittelbach.de nachzulesen.

Aktuelle Informationen gibt es auch unter Heimatverein-Mittelbach bei facebook.

Öffnungszeiten der Heimatstube:
Derzeit auf Grund der Baumaßnahmen geschlossen. ❑

Chemnitzer Museumsnacht lädt zu einem Perspektivwechsel ein

Am Samstag, dem 13. Mai, findet die diesjährige Chemnitzer Museumsnacht zum 22. Mal als bedeutendes Kulturerlebnis in Stadt und Region statt. Von 18 bis 1 Uhr laden 32 Museen, Galerien, Einrichtungen und Kooperationspartner zu einer Entdeckungstour der besonderen Art ein.

Erneut werden Museen und Sammlungen aus der Kulturregion das Angebot erweitern. Freuen Sie sich auf den neuen Museumsnachtstandort in diesem Jahr – Oelsnitz im Erzgebirge. Bereits vor der offiziellen Wiedereröffnung des historischen Industriegebäudes können Besuchende einen Blick hinter die Kulissen des Bergbaumuseums Oelsnitz werfen.

Das Motto der Museumsnacht 2023 lautet „Perspektivwechsel" – angelehnt an die sich gen Nacht variierenden Lichtverhältnisse, durch welche sich Wahrnehmung und Blickwinkel auf Exponate auf eine spannende Art und Weise verändern können. Besuchende erwartet ein breit gefächertes Themenspektrum von Augmented Reality über eine Nachttour zur sächsischen Industriegeschichte bis zur Kunst der Moderne. Künstlerische Synthesen aus Klang, Licht und Bewegung eröffnen einen neuen Blick auf Vorhandenes. Führungen und vielfältige interaktive Angebote ermöglichen in vergangene Zeiten zu blicken oder in die virtuelle Realität einzutauchen – alles eine Frage der Perspektive.

Der Heimatverein Grüna e. V. lädt zum 2. Mal zu einer Entdeckungsreise durch die Luftfahrt- und Luftschiffgeschichte ins Grünaer Rathaus ein. In der Baumgarten-Wölfert-Gedenkausstellung werden die beiden wichtigsten deutschen Luftschiffpioniere des 19. Jahrhunderts, Georg Baumgarten und Herrmann Wölfert, vorgestellt und Einblicke in die vergangene Industriekultur in Grüna gegeben.

Der Ticketvorverkauf startet am 17. April. In bewährter Tradition wird wieder ein extra Shuttleverkehr mit Bussen eingerichtet, damit die nächtliche Exkursion durch die Museen- und Kunstlandschaft frei und flexibel erfolgen kann.

Die Tickets für die Museumsnacht werden 10 Euro kosten, ermäßigt 5 Euro. Sie gelten auch als Fahrkarte im Stadtverkehr und auf bestimmten Linien des Regionalverkehrs.

Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist der Eintritt frei. Zahlreiche Museen und Einrichtungen in Chemnitz und der Kulturregion bieten speziell Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien an, die oftmals bereits zeitiger beginnen. Mitmach-Angebote, Familienführungen und eine Kinderspiele-Tausch-Börse laden zum Erkunden und kreativen Gestalten ein.

Alle Informationen zu den teilnehmenden Museen, den individuellen Öffnungszeiten, Regelungen zu Ermäßigungen und Beförderungsbedingungen sowie Hinweise zur Barrierefreiheit und detaillierte Angaben zum Shuttleverkehr finden Sie unter:
www.chemnitz.de/museumsnacht ❑

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.: die Vorsitzenden der Heimatvereine Grüna (Jens Bernhardt) und Mittelbach (Marco Nawroth)

Satz, Druck und Akquise:
Mugler Druck und Verlag GmbH, Gewerbering 8,
09337 Hohenstein-Ernstthal, OT Wüstenbrand,
Tel.: 03723 / 49 91 49, Fax: 03723 / 49 91 38
E-Mail: info@mugler-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/2023.

Erscheinungstag: 31.03.2023

Die Herausgeber behalten sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen.
Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Herausgeber übereinstimmen.
Textbeiträge sind zu schicken an Herrn Dr. Ulrich Semmler, 09224 Grüna, Untere Bergstr. 5 (Tel. 0371 / 85 87 83, E-mail: redaktion.oaz@gmail.com) oder in den Rathausbriefkästen versehen mit der Adressierung an den Heimatverein einzuwerfen. Die Fotos wurden uns vom Autor des jeweiligen Beitrages übergeben.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 03/2023 ist der 15. Mai 2023.

ANZEIGEN

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

Waldbesitzer verkauft Bruchholz
über Begehungsschein.
Sägeschein erforderlich.
0172 – 37 03 143

Der Ortsvorsteher Grüna berichtet

Klimawandel und Schnee im März….

… Na ja, irgendwann kommt der heißersehnte Frühling, und dann hört hoffentlich auch das Auf-und-Ab der Temperatur auf, denn es sorgt nicht nur für Kreislaufschwankungen, es kann einem auch auf den Nerv gehen. Schön ist da wenigstens zu merken, dass es abends merklich länger hell ist.

Und damit Willkommen zur zweiten Ausgabe unseres „Blättels“ mit allerlei News aus den beiden Ortschaften und den ansässigen Vereinen. Und nicht nur, dass man hier und dann einen neuen Erdenbürger begrüßen darf, nein es gibt auch Generationen, die zieht es im Alter in das schöne Mittelbach oder, wie in unserem Falle, in das reizvolle Grüna. Deshalb sagen wir an dieser Stelle herzlich Willkommen, Familie Schreiter Senior, und möget ihr noch viele schöne Stunden an diesem schönen Flecke verbringen bei bester Gesundheit.

Und nicht wundern… Bald erkunden noch mehr Menschen unseren Ort zu einem ganz besonderen Event – am Samstag, den 10.06.2023, wird es turbulent, denn da findet ein Geocacher Event von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt. Die ca. 1500 Geocacher aus nah und fern gehen an diesem Tage in kleineren und größeren Gruppen an dem genannten Samstag durch Grüna wandern und frönen ihrem Hobby, dem Suchen von Punkten. Wandertreff mal anders – welcher dann wieder im Oktober stattfindet.

Und bevor wir aus Chemnitz berichten, an dieser Stelle vertretungsweise für unseren erkrankten OB (mit besten Genesungswünschen aus Grüna und Mittelbach) das Grußwort von unserem Bürgermeister und Kämmerer Ralph Burghart

Ralph Burghart/Bildrechte Kristin Schmidt

Sehr geehrte Chemnitzerinnen und Chemnitzer in den Ortschaften Grüna und Mittelbach,

in diesem und im kommenden Jahr steht der Haushalt der Stadt Chemnitz unter schwierigen Bedingungen. Neben den noch immer wirkenden Folgen der Corona-Pandemie belasten die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine unseren städtischen Etat. Wir stehen vor weiteren Herausforderungen, angefangen bei den sehr hohen Energiepreisen, über immense Kostensteigerungen bei Lebensmitteln und Konsumgütern, bis hin zu Lieferengpässen im Baugewerbe. Die Effekte machen sich nicht nur im städtischen Haushalt bemerkbar, sondern natürlich auch in jedem einzelnen privaten Haushalt – von Ihnen, von uns allen in Chemnitz. Dies schränkt in der einen oder anderen Frage den Gestaltungsspielraum erheblich ein.

Trotz allem bleibe ich optimistisch und blicke zuversichtlich in die Zukunft. Auch mit diesem Haushalt möchten wir signalisieren: Wir denken und handeln positiv und werden die Herausforderungen mit Entschlossenheit meistern. Daher wird auch an der Finanzierung einer Vielzahl von wichtigen freiwilligen Leistungen in der Kultur, beim Sport, bei Freizeitangeboten sowie im Sozialbereich festgehalten.

Schwerpunkte bleiben die Fortführung von Maßnahmen im Bildungsbereich, beim Sport und der Kultur sowie auf dem Gebiet der Mobilität. Beispielhaft zu nennen sind die Fertigstellung der Oberschulen an der Vettersstraße und am Hartmannplatz sowie des Schwimmsportkomplexes Bernsdorf und der Erweiterung der Grundschule Adelsberg.

Ob bei der Werterhaltung und Bewirtschaftung von städtischen Sportanlagen, bei der Unterhaltung des Straßennetzes und von Parkanlagen, Brunnen, Teichen und Spielplätzen oder auch im Brandschutz und im Rettungswesen – in diesem Haushaltsplan finden Sie an fast allen Positionen Steigerungen, die in vielen Fällen in den Millionenbereich gehen und gegenüber den Vorjahren deutlich erhöht wurden.

Außerdem werden die vom Sächsischen Landtag beschlossenen außerplanmäßigen Zuschüsse dort verwendet, wo sie gebraucht werden. Beispielsweise können mit diesen Mitteln Kinderbetreuung, Projekte der Jugendarbeit, der Integrationsbegleitung sowie Kinder- und Familienzentren finanziert werden.

Ebenfalls spielen die Baumaßnahmen an der städtischen Infrastruktur eine wesentliche Rolle. Aufgrund der angespannten Finanzlage mussten wir uns auf den Abschluss bereits beschlossener und begonnener Vorhaben konzentrieren. Den Schwerpunkt in den nächsten beiden Jahren bildet der Breitbandausbau, gefolgt von Maßnahmen an Schulen, an der Verkehrsinfrastruktur sowie an Grünanlagen und öffentlichen Gewässern, die auch Teil der Kulturhauptstadt-Maßnahmen sind.

Trotz großer Unwägbarkeiten und Risi-

ken bildet der Haushalt viele wichtige Zukunftsprojekte ab. Auch wenn sich nicht alles Wünschenswerte – auch bei Ihnen konkret in der Ortschaft – umsetzen lässt, wollen wir weiter mit Ihnen gemeinsam viel erreichen.

Herzlichst

Ralph Burghart
Bürgermeister für Personal, Finanzen und Bildung

Und damit bleiben wir noch kurz in unserer Kulturhauptstadt. Der Doppelhaushalt wird am 22.03.2023 in der Stadtratssitzung verabschiedet und beschlossen. So wie es der Kämmerer bereits aufgeführt hat, wird es durch verschiedenen Faktoren eine Gradwanderung, und die Hoffnung stirbt zuletzt. Und wir - halten die Füße nicht still. Im Vorfeld wurden Einladungen an die Ortsvorsteher von verschieden Fraktionen ausgesprochen. Die erste wurde wahrgenommen bei der CDU-Fraktion, welche sich, wenn auch kurz vorm Haushalt, intensiv mit der Thematik beschäftigte, DIE LINKEN hatten zur öffentlichen Fraktionssitzung herzlich eingeladen, und in gemütlicher Runde wurde bei der SPD-Fraktion eingeladen. Nicht zu vergessen trafen sich die Ortsvorsteher regelmäßig, und es gab einen Termin beim Kämmerer, und auch beim Baubürgermeister wurde ein Punkt kurz mit angesprochen. Kurzum – warum immer kurz davor, wenn schon die versprochenen Vorberatungen sehr holprig angelaufen waren. Es ist nicht immer mehr für alles das nötige Verständnis da, und scheinbar hilft manchmal ein gewisser Druck, doch daraus kann sich schnell mehr entwickeln. Den Stadträten wünschen wir ein glückliches Händchen, gesunden Menschenverstand und weniger parteipolitisches Gerangel bei der Verabschiedung, denn er ist das Gesicht der Stadt – der Kulturhauptstadt 2025. Und das ist auch ein ganz besonderes Thema, in der Hoffnung, dass wirklich alle mit abgeholt werden. Unsere Stellungnahme zum Doppelhaushalt wird smart ausfallen, so smart, wie wir uns darin wiederfinden und nicht nur ich alleine kann entspannter sein, nach dem 22.03.2023, nicht nur weil da der CFC gegen Aue spielt.

Erinnern möchte ich an dieser Stelle, dass am **1. April** (kein Scherz) sowohl in Mittelbach, wie auch in Grüna Großreinemachen stattfindet, genannt auch **Frühjahrsputz**. Treffpunkt für Grüna ist 10:00 Uhr am Rathaus, und es haben schon einige Ihre Hilfe angeboten, der Grünaer Faschingsclub, welcher sich nach 2 Jahren Pause wieder über 2 sehr gut besuchte Veranstaltungen freuen durfte, wird pünktlich zum Mittag das Grill anschmeißen und die eine oder andere Fasslimo anbieten… oder so… Wie lange die Sauberkeit anhält, dürfen wir immer wieder am Schachtweg beobachten.

Übrigens sagt der GFC danke nicht nur an das verehrte Publikum, sondern auch an Steven Kein, Frau Kein (dazu später kurz) und ganz herzlich auch unserem KAISER, nicht dem Roland, sondern Andreas für seine Mühe mit allerlei ungebändigten Stimmbändern in seinem Keller.

Und es gibt auch noch freudigere Ereignisse, über die man sprechen sollte – man kann sagen, nach jahrelangem Tauziehen ist der „Sprung“ gelungen. Vom Schanzentisch direkt auf einen herbeigesehnten Toillettencontainer an der Jugendschanze – zumindest gibt es in der ersten Aprilwoche dazu vor Ort die erste Bauanlaufbesprechung. Schauen wir, wie lange es dauern wird. Hoffentlich nicht so lange wie der 2. Fluchtweg an der Turnhalle, welcher jetzt schon mit 168000 Euronen zu Buche schlägt. Manchmal grübelt man, ob vieles früher einfacher gelöst worden wäre. Aber früher war früher und heute ist heute, und „we think green“ – das geht auch ohne sich auf den Asphalt zu kleben… Obwohl, bei den Schlaglöchern… Deshalb das Wort an Ortschaftsrats- und Stadtratsmitglied sowie Bundestagsmitglied Bernhard Herrmann zum Thema Energie:

*Über Monate habe ich in Berlin für die Finanzierung der **Energiepreisdeckel** gekämpft. Ohne diese hätte es im letzten Halbjahr viele durch extreme Kosten für Gas und Fernwärme überfordert. Auch deshalb müssen wir jetzt umstellen auf dauerhaft bezahlbare Lösungen zur Heizung unserer Gebäude. Und auch das wieder solidarisch miteinander.*

*Schrittweise, mit **Übergangsfristen und Härtefallregeln**, müssen wir, unsere in Ostdeutschland oft ca. 30 Jahre alten Heizungen erneuern. Wenn wir das richtig machen, haben wir in etwa 10 Jahren wieder den bundesweit modernsten Bestand.*

*Unsere **Planungen** müssen **jetzt beginnen**, um fürs Ende der ins Alter kommenden Heizungen vorbereitet zu sein. Neue Heizungen sollen dann wieder mind. 30 Jahre – bis nach 2050! – laufen. „Grüne Gase“ werden immer knapp und teuer bleiben. Und sie werden massiv in Industrie, fürs Fliegen, für Schwerlastverkehr benötigt. Auch Holz ist ein sehr begrenzter, wertvoller Rohstoff.*

*Das **Handwerk** und die **Heizungsindustrie** packen es an, wie ich gerade vorgestern bei der Meisterfeier in der Stadthalle wieder bestätigt bekam. Wurden im Jahr 2022 etwa 235.000 Wärmepumpen installiert, werden es dieses Jahr 350.000 und in 2024 die benötigten 500.000 sein. Zusammen mit immer mehr Wärmenetzanschlüssen, Hybridsystemen und anderem mehr werden sie zum Kern langfristig bezahlbarer Wärmeversorgung. Strom von Solaranlagen auf vielen Dächern – stark entbürokratisiert – bietet dafür an vielen kühlen, aber hellen Heizungstagen den unschlagbar günstigsten Strom. Was für viele Eigenheimbesitzer schon heute bezahlbare Wärme liefert, schaffen wir auch in Mehrfamilienhäusern.*

*All das bedeutet **jährlich** etwa **1 Mio. erneuerte Heizungsanschlüsse** bundesweit. Somit wegen der Übergangsfristen nicht mehr als bisher; aber mit neuen Techniken anspruchsvoller. Ob diese Fristen für Ostdeutschland reichen, werde ich genau prüfen. Denn unser Handwerk hier soll es mit uns gemeinsam stemmen. Und schließlich kommen hier noch geballter als anderswo die Heizungen gleichzeitig „ins Alter“. Zugleich aber ist unser Gebäudebestand insgesamt besser saniert, als der im Westen des Landes.*

*Apropos „ins Alter“: All das kostet und ist doch zugleich die **einzig ehrliche Antwort**. Ebenso wenig wie ein „Perpetuum Mobile“ wird es in den nächsten 20 Jahren zum Heizen auch keine günstigen, bezahlbaren „Gase“ geben. Nicht jede oder jeder aber kann und möchte den Umbau (noch) stemmen. Daher müssen wir Übergänge gestalten. Daher setze ich mich für ausreichende Fristen, kluge Übergangslösungen und Härtefallregelungen ein.*

*Und ich **fordere** – wie schon bei den Preisdeckeln – ausreichende Finanzierung. Diesmal für dauerhafte Lösungen, weg von unbezahlbar werdendem Öl und Gas. Denn es gibt keine bessere Zukunftsinvestition. Ohne Förderung werden wir diese Herausforderung nicht bestehen und wären dann dauerhaft abhängig von unkalkulierbaren Energiepreisen.*

Ja, ich weiß: Das ist für viele nicht einfach zu verdauen. Aber ich bin überzeugt, dass es die einzig ehrlichen Antworten sind.

***Herausforderungen ehrlich zu beschreiben, Lösungen gemeinsam zu gestalten**, dafür bin ich im Alter von 55 in die Bundespolitik gegangen.*

Wo können Härtefallregelungen greifen? Wie können Übergangslösungen aussehen? Was für Übergangsfristen sind geplant? Wie soll die Förderung gestaltet sein? All das ist noch im frühen Gesetzgebungsprozess. Eine Chance, um JETZT mitzugestalten, sich einzubringen! ***Lassen Sie uns dazu ins Gespräch kommen! Gern bin ich dazu – auch für eine größere Veranstaltung in und für Grüna – bereit.***

Danke, und weiter geht es mit Lutzzilla, ähm nein dem Lutz aus der 109, und ich weiß, dass es auch größere Veranstaltungen in Grüna geben wird… Bald ist das Brauchtumsfeuer, dann kommen die Kirmes und das Oktoberfest. Übrigens zur Kirmes feiert der GFC sein 60-Jähriges. Und es wird in diesem Jahr, soweit finanziell stemmbar, ein großes Zelt geben. Was wir dringend benötigen sind 12-14 Leute, welche uns beim Auf- und Abbau dabei unterstützen. Meldungen bitte an mich unter 0177-2783814, **wir brauchen Euch dringend!**

Am 29.03. wird auch ein gut besuchter Vereinsstammtisch bei unseren Billardfreunden wieder stattfinden (bei Erscheinen des Blättels ist das schon in der Vergangenheit). Unter anderem werden wir Herrn Sven Mücklich, seines Zeichens Bereichsleiter und Unternehmenssprecher der Sparkasse Chemnitz, begrüßen dürfen, welcher über Fördermöglichkeiten berichtet. Auch zu Neuerungen im Vereinsrecht wird ein Vortrag von der Vorsitzenden unseres Handballvereins Fanny Schaal auf offene Ohren stoßen. Danke an alle, welche diesen 2. Vereinsstammtisch wahrgenommen haben. Es sei noch einmal gesagt – es müssen nicht immer die Vorstände sein… Also wenn Einladung kommt, einfach immer schön fleißig streuen.

An dieser Stelle allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch und einen ganz besonderen an (nicht an Dr. Klaus Brinkmann von der Schwarzwaldklinik sondern an) unseren Dr. Uwe Ritter aus Grüna, welcher seinen 40zigsten Geburtstag zum zweiten Male feiern konnte. Danke für alles, was Sie für die Gesundheit der Grünaer und aus der Umgebung in Ihrem Leben geleistet haben, und möge die Gesundheit ein verlässlicher Partner auch noch für viele Jahre an Ihrer Seite sein.

Freud und Leid stehen so eng beieinander, und deshalb ein Wort des Trostes und ein ehrendes Gedenken in Erinnerung an Frau Annerose Drechsler, welche sich leise von dieser Welt verabschiedete. Vielen noch aus der Schulzeit bekannt als Zeichenlehrerin und später als aktives Mitglied bei unseren Schnitzern und in erster Reihe bei den Klöppelfrauen prägte sie das Bild vom Verein mit seinen vielfältigen Untergruppen über viele Jahrzehnte hinweg. Im Gedenken verbunden mit aufrichtiger Anteilnahme an Familie Andrea und Peter Schmidt.

Ein Glückwunsch an die Sportschützen der Scheibenschützengesellschaft zu Grüna 1850 e.V. für einen ersten und dritte Plätze bei den Landesmeisterschaften im Sportjahr 2022. Die Übergabe der Pokale und Medaillen für die Herren Stränsch, Förster und Ehepaar Heymann fand Anfang März 2023 in Meerane statt. Der Verein führte auch schon den ersten Putzdurchlauf am Kriegerdenkmal am 5. März durch, bevor, wie gesagt mit freundlicher Unterstützung auch der Geocacherfreunde, am 1. April der Frühjahrsputz 4.0 stattfindet.

Das in den letzten Ausgaben des Ortsblättels an dieser Stelle in Fortsetzung wiedergegebene Grüna-Gedicht wird erst in der kommenden Nummer weitergehen. Nachdem unser Uwe vom GFC in der Bütt auf der Bühne stand, gab es auch Ambitionen aus Mittelbach von der ehrenwerten Frau Kein, der gleichnamigen Fahrschule und Stammgast zur Veranstaltung. Hier ein kleiner Auszug, und zum Jubiläum im August vom GFC dann aus ihrem Munde…

60 Jahre „Spaß und Lachen" –
lasst uns endlich Party machen.
Ist das Motto heut und hier,
darum grüßen alle wir,
unsere Gäste Nah und Fern –
alle haben Fastnacht gern…

In diesem Sinne noch ein eigner Nachtrag:

Die Vögel zwitschern fröhlich aus dem Wiesengrunde,
nach dem harten Fasten schmeckt das „Bierle" wieder im eigenem Munde,
Kunterbunte Frühjahrsblüher den Garten und die Wiesen säumen,
die ersten Knospen sprießen mit farbenfrohen Blüten an den Bäumen,
und egal was alles auf der Welt passiert, wir können es nicht ändern, denn es wird regiert,
von Leuten, welche ein Kinderbuch geschrieben oder einen Facharbeiterabschluss mieden,
das versetzt dann schon manchmal das Gemüt in leichte Wut und schäumige Gärung,
doch wer zu viel davon sich gönnt, der hätte dann die Bescherung.
Drum reg Dich nicht auf, den Herzkasper wirst Du sonst bitter bereu'n,
frohes Osterfest mit lieben Grüßen – Euer Lutz aus der Chemnitzer 109!

Nach Redaktionsschluss, aber noch rechtzeitig, dass es Platz im Blättel finden kann, erreichte mich am 15.3.2023 ein Schreiben der Bürgermeisterin für Soziales, Jugend, Gesundheit, Kultur und Sport, Frau D. Ruscheinsky, zum dringend benötigten Turnhallenneubau in Grüna:

Sehr geehrter Herr Neubert,
im Auftrag des Oberbürgermeisters antworte ich Ihnen auf Ihre E-Mail vom 19.02.2023 zum Thema Zwei-Feld-Turnhalle im Ortsteil Grüna. Zudem bitte ich Sie, den Inhalt dieses Schreibens auch den Unterzeichneten des Appells an die Stadtverwaltung zum Bau der Turnhalle zur Kenntnis zu geben.
Zwar konnte der Turnhallen-Neubau noch nicht in der aktuellen Haushaltsplanung berücksichtigt werden. Gleichzeitig kann ich Ihnen jedoch mitteilen, dass hierfür die Planungsmittel in Höhe von 600.000 Euro in den Haushalt 2023/2024 übertragen worden sind. Somit kann die Sporthalle im Rahmen des kommenden Zweijahreshaushalt geplant werden.
Das Sportamt wird mit Ihnen und den künftigen Hauptnutzern der geplanten Sporthalle (Schule, Handballverein, Wintersportverein) in Kontakt treten, um neben der Frage des konkreten Standortes auch mögliche Anforderungen für die Nutzung zu besprechen.
Ziel ist eine Planung bis zur Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung inklusive Kostenberechnung), um die Voraussetzung für die Bewerbung um Fördermittel zu schaffen. Parallel dazu sind die dann notwendigen Eigenmittel der Stadt bei einer darauffolgenden Haushaltsplanung bereitzustellen. Ich hoffe sehr, dass dies gelingen wird.

Freundliche Grüße
(gez.) Dagmar Ruscheinsky

Wir können wieder Hoffnung schöpfen, dass es zu dem Hallenneubau kommt, wenn auch mit Verspätung. Wir bleiben am Ball! Ich bedanke mich im Namen des Ortschaftsrates und insbesondere der Mitglieder und Aktiven der Sportvereine bei allen Unterstützern aus Grüna und Umgebung. Insgesamt wird der Chemnitzer Westen davon profitieren. ❑

ANZEIGEN

ANZEIGEN

Ortschaftsrat Mittelbach

Neue Kontakte und neue Gespräche …

… gab es in den ersten beiden Ortschaftsratssitzungen des Jahres 2023.

Nachdem wir – wie in der letzten Ausgabe berichtet - im Januar den neuen Amtsleiter des Gebäudemanagements (GMH), Hrn. Kütter, zu den bekannten Themen an Schule und Rathaus begrüßen konnten, war zur **Ortschaftsratssitzung im Februar** Hr. Reinhold, neuer Amtsleiter des Tiefbauamtes (TBA), zu Gast. In guter Tradition möchten wir diese Treffen fortführen, um sich in regelmäßigen Abständen über die Bauaktivitäten in unserer Ortschaft auszutauschen.

Zunächst ging es im Gespräch mit Hrn. Reinhold um die haushaltsrelevanten Themen. So ist die seit mehreren Jahren vakante Bachquerung Mittelbacher Dorfstraße (Zufahrt Nr. 10-14) nun seitens der Verwaltung im Haushaltsplanentwurf enthalten und es bleibt zu hoffen, dass dies auch so beschlossen wird. Im Falle des Falles würde es dann dieses Jahr entsprechende Vorbereitungen geben, um die Baumaßnahme 2024 durchzuziehen.

Das andere große Straßenbauthema – Ortsverbindungsstraße Grüna-Mittelbach - muss dagegen weiter warten und soll im nächsten Haushalt 2025/26 eingeordnet werden. Schauen wir mal, wie es in zwei Jahren aussieht.

Aber auch weitere kleinere Bauvorhaben wurden in der Sitzung besprochen, seien es Reparaturen, Instandsetzungen an Straßenobernflächen oder auch die ausgebrochenen Dreizeiler an verschiedenen Stellen der Hofer Straße. Wir werden zu unseren Anfragen noch entsprechende Antworten erhalten, und vielleicht kann das eine oder andere im laufenden Jahr erledigt werden.

Auch zum aktuell anstehenden Thema *„Neefestraße mit Brückenbau Zufahrt Neefepark“* konnte Hr. Reinhold Interessantes berichten, so z.B. die Dringlichkeit der Maßnahme, die kurzfristige finanzielle Förderung durch den Freistaat Sachsen sowie Erläuterungen zur für Außenstehende kaum nachvollziehbaren geplanten Bauzeit von 18 Monaten.

Vieles wird in solchen Gesprächen transparenter und nachvollziehbarer – auch im Zusammenhang mit den aktuellen, teils hausgemachten Problemen in unserem Land.

Das Vorhaben ist mit heißer Nadel gestrickt und die Einschränkungen während der Bauzeit müssen irgendwie bewältigt werden, meckern allein – nützt da nichts. Man sollte flexibel sein, sich auf Einschränkungen einstellen, aber auch konstruktive Vorschläge machen, wenn etwa verbessert werden kann.

Schließlich ging es noch um die Aufstellung oder besser die Bewirtschaftung von Hundetoiletten. Seit Monaten reden wir über dieses Thema, auch mit den anderen Ortschaften. Vollständig bewirtschaftete Hundetoiletten gibt es in den Ortschaften keine, lediglich hier und da einige Beutelspender, die ehrenamtlich betreut werden.

Beutel sollte aber sowieso jeder Hundebesitzer mitführen, wenn diese dann aber auf Nachbars Grundstück oder auf Wiesen und Feldern landen, ist keinem geholfen. Es geht also weitestgehend um die gezielte Entsorgung, und da hatte Hr. Reinhold eigentlich den richtigen Ansatz. Chemnitz hat als zentrale Entsorgungsfirma den ASR, und dort gehört logisch gedacht auch dieses (Abfall-)Thema hin, zumal diverse ASR-Fahrzeuge sowieso regelmäßig im Ort unterwegs sind.

Eine Klärung des Problems in dieser Richtung stellen wir uns allerdings schwierig und zeitintensiv vor. Jedenfalls macht es keinen Sinn, hier weitere Aktivitäten zu entwickeln, solange Grundsatzfragen nicht vernünftig entschieden sind.

Frauchen und Herrchen unserer vierbeinigen Freunde sollten einfach ihrer gesetzlichen Pflicht nachkommen und die Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge per eigener Tüte zu Haus entsorgen. Dann wäre vielen geholfen, viele Kosten gespart und das Ortsbild verbessert.

In der März-Sitzung ging es um den geplanten Breitbandausbau für 12 Chemnitzer Schulen, u.a. auch die in Grüna und Mittelbach. Auch dies ist eine von Bund und Land geförderte Maßnahme, welche hohe Priorität hat. Des Weiteren stand ein Bauantrag zur Diskussion und dazu viele Themen aus dem „Tagesgeschäft“.

Solange der Doppelhaushalt 2023/24 nicht bestätigt ist, kann allerdings auch mit den Mitteln des Verfügungsbudgets noch nicht richtig gestartet werden, wobei einige Themen schon vorbereitet werden konnten.

So wird es künftig an einer Stelle, wo eigentlich alle Radfahrer, die durch Mittelbach fahren, vorbeikommen müssten (so sie sich an die ausgeschilderten Routen halten), einen Übersichtsplan unseres Ortes mit eben diesen Radwegeverbindungen sowie weiteren interessanten Hinweisen zu unserem Heimatort Mittelbach geben.

Diese Info-Tafel wurde in Zusammenarbeit mit der Fa. Renzani geplant und von dieser ausgeführt. Die Montage erfolgte durch die Fa. BSE aus Mittelbach.

Ja und wo steht diese Infotafel nun?

Am oberen Ende der *„Blitzgasse“* – für hiesige die Mittelbacher Dorfstraße. Mal sehen, wie diese Informationen angenommen werden und ob es noch Ergänzungen braucht. Für entsprechende Hinweise haben wir ein offenes Ohr.

Ende Februar hat sich dann noch ein „neues Bauthema“ ergeben – eher eine „Havarie“, ein Schaden am Schmutzwasserkanal an der Einfahrt zur Feuerwehr. Dieser Bereich wurde zunächst abgesperrt und so gesichert, dass zumindest die Feuerwehr ausrücken kann. Hier ist der ESC nun am Zug, den Kanal in Ordnung zu bringen und die Befahrungssicherheit wieder herzustellen – hoffentlich bald, bevor die Bauarbeiten am Schulanbau starten.

Ja und Nein zum Winterdienst.

Ja, der Winterdienst wurde durch die in diesem Jahr beauftragte Firma nach vorliegendem LV (Leistungsverzeichnis) des ASR durchgeführt.

Nein, viele Mittelbacher hatten dieses Gefühl nicht. Wo liegen die Ursachen?

Nun ja, um diesen auf den Grund zu gehen, reichte es nicht, einfach beim ASR nachzufragen, nein – der Ortschaftsrat musste eine offizielle Anfrage über D3 stellen, um Antworten auf viele Fragen zu erhalten. Diese gab es dann auch nach etwa einem Monat, und es zeigte sich, woran es krankt.

Ortskenntnis, eingesetzte Technik, Straßenkategorien sowie Räumzeiten der ausführenden Firma entsprachen im Großen und Ganzen den Vorgaben des ASR. Also muss man wohl die Vorgaben näher beleuchten und das werden wir tun.

Ortskenntnis kommt nicht einfach daher, dass der Betrieb in Mittelbach ansässig ist, die Technik muss zu den Gegebenheiten auch an engen Stellen passen. Und Räumzeiten sind zwar satzungsgemäß festgelegt – das Wetter tickt aber anders und es bedarf manchmal eines gewissen Fingerspitzengefühls.

Auch in früheren Wintern ging nicht immer alles glatt, aber so viele Beschwerden, wie dieses Jahr gab es lange nicht. Wie gesagt die Kritik geht an die Vorgaben des ASR, nicht an den Dienstleister – der hat seinen Job nach LV gemacht.

Leider ist es schwer, an den ASR heranzukommen, und es bleibt die Hoffnung, dass es nächstes Jahr wieder besser wird, vielleicht mit einem verbesserten LV, welches dann auch wieder bürgernahe Arbeit ermöglicht. Im schlimmsten Fall gibt es auf Straßen der Betreuungsstufe 3 und höher gar keinen Winterdienst und das wären alle Straßen außer Hofer Straße, Pflockenstraße, Landgraben.

Das sollte über den Sommer in vernünftigen Gesprächen zwischen Ortschaftsrat, ASR und in Frage kommenden Dienstleistern ausgeschlossen werden, denn hier beginnt das Dilemma – mit der mangelnden „Ortskenntnis" des ASR und den Problemen im ländlichen Raum.

Aber was noch nachdenklicher stimmt … es war ja gar kein richtiger Winter!

Herzlich zum **Geburtstag** gratulieren …

… möchten wir nachträglich noch unserem langjährigen Bürgermeister, Ortsvorsteher, Heimatvereins- und Freie Wähler-Vorsitzenden,

Rainer Neuber

Viele Jahre hat er maßgeblich die Geschicke im Ort gelenkt, nach der Wende die Vereinsarbeit wieder aufgebaut und so manches Mal mit den Unwägbarkeiten der Stadt Chemnitz gekämpft.

Ortschaftsräte und Vereine waren am 11. Februar 2023 hinausgekommen ins *„Windhaus"*, um Rainer zu seinem **80. Jubiläum** ihre Glückwünsche zu überbringen, und er hat sich sichtlich darüber gefreut.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön und alles Gute für die Zukunft, lieber Rainer.

Zum Schluss noch mal der Hinweis …

… auf unseren **Frühjahrsputz am 01. April 2023** – das ist „kein Aprilscherz". Kurz vor dem Osterfest soll unser Heimatort wieder vom Schmutz und Abfall der letzten Monate befreit werden. Ortschaftsrat und Heimatverein besorgen Müllsäcke, Handschuhe und Müllgreifer sowie einen Abfallcontainer am Rathaus. Weitere Werkzeuge wie Schaufel und Besen sind leider nicht mehr zu haben und müssten selbst mitgebracht werden. Näheres dazu ist dem Aufruf zum Frühjahrsputz in diesem Blättel zu entnehmen.

Viele Hände – schnelles Ende. Je mehr Mittelbacher sich an dieser Aktion beteiligen, desto schneller geht es und desto besser wird das Ergebnis sein. Hier sollten sich vor allem auch diejenigen angesprochen fühlen, die sich übers Jahr gerne beschweren, wie es im Ort aussieht. Jetzt ist die Chance da, selbst mal Hand anzulegen.

Man stelle sich die Frage – „Wer macht das weg, wenn ich mich raushalte ?" Mit einer ablehnenden Einstellung kommt man nicht ans Ziel. Und ich bin froh, dass sich auch Feuerwehr, Jugendfeuerwehr sowie Lehrer, Eltern und Schüler der Grundschule wieder mit beteiligen werden.

Also geben Sie sich einen Ruck und helfen Sie mit.

Noch ein Spruch aus dem Leben …

„Laufe nicht der Vergangenheit nach
und verliere dich nicht in der Zukunft.
Die Vergangenheit ist nicht mehr.
Die Zukunft ist noch nicht gekommen.
Das Leben ist hier und jetzt."

Johann Wolfgang von Goethe

Dann machen wir das Beste draus „hier und jetzt". Denn, was noch kommt, weiß nur einer.

Nun blicken wir voraus auf das Osterfest, freuen uns auf das Erwachen der Natur, auf längere Tage und hoffentlich schönes Wetter mit einem „streifenfreien" blauen Himmel.

All unseren Lesern wünschen wie eine gesegnete Osterzeit, erlebnisreiche Osterferien und einen angenehmen Start in den Frühling.

In diesem Sinne, seien Sie im Namen des Ortschaftsrates bis zur nächsten Ausgabe herzlich gegrüßt.

Ihr Ortsvorsteher
Gunter Fix

E-Mail: OV-Mittelbach@gmx.de
E-Mail: Mittelbach-Chemnitz@gmx.de zu allen Fragen rund um die Ortsseite
Internet: www.Mittelbach-Chemnitz.de

Aktuelle Informationen gibt es auch unter Mittelbach.Chemnitz bei facebook. ❑

Ortschaftsrat und Heimatverein Mittelbach e.V.

Liebe Mittelbacherinnen und Mittelbacher,

das Frühjahr steht vor der Tür und dazu gehört unser Frühjahrsputz. Ob es in diesem Jahr wieder eine Unterstützung des ASR mit Handschuhen, Werkzeugen, Müllsäcken etc. geben wird, ist noch offen. Also bringen sie bitte vorsorglich eigenes Werkzeug mit. Container und Müllsäcke werden wir jedoch besorgen und wieder am Rathaus bereitstellen.

Datum: 01. April 2023	**Uhrzeit: 09.00 Uhr – 11.30 Uhr**

Lassen Sie uns gemeinsam unseren Ort aufräumen und an besonders neuralgischen Stellen sein äußeres Erscheinungsbild verbessern.
Ortschaftsrat und Heimatverein haben wieder verschiedene Schwerpunkte und damit auch verschiedene Treffpunkte festgelegt, von wo aus die Arbeiten koordiniert werden sollen, so dass besonders lange Wege entfallen.

	Ansprechpartner Treffpunkt	Anstehende Arbeiten
Ortsausgang Richtung Reichenbrand	Hr. Steinert 0371 / 8203162 *Lausbank*	Sammeln von Müll entlang der Straßenränder vom Ortsausgang bis zur Lausbank / zum Ortseingangsstein
Ortsausgang Richtung Oberlungwitz	Hr. Eckert 0162 / 7610572 *Haltestelle Landgraben*	Sammeln von Müll an beiden Straßenrändern von der Kreuzung bis zum Gewerbegebiet, Pflockenstraße Ortsausgang bis Wasserhäuschen, Landgraben bis Ortsgrenze Radweg am ehemaligen Bahnhof
Grünaer Straße Karlstraße	Fr. Frischmann 0151 / 12358868 *Reitplatz*	Sammeln von Müll entlang der Karlstraße bis zum Wiesenbach
Ortsmitte	Hr. Fix 0172 / 3727208 *Rathaus*	Pflege rund um das Rathaus Beseitigung von Laub- und Schmutzresten, Sammeln von Müll entlang örtlicher Straßen
Schule Feuerwehr	Lehrer und JFW *Schule + FGH*	Pflege rund um die Schule und das Feuerwehrgerätehaus Pflege Spielplatz, Sammeln von Müll Harken der Flächen um die Spielgeräte

Wir zählen auf Ihre Unterstützung !

ANZEIGEN

Klempnerei Gruner Grüna

Chemnitzer Str. 44
09224 Grüna

Andreas Gruner · Klempner, Installateur-, Heizungs- und Lüftungsbaumeister
Tel.: (03 71) 85 14 96 · Fax: 8 57 96 79 · Funk 01 71 / 6 12 96 31

BÄDER • DÄCHER • GAS • WASSER • HEIZUNG • SERVICE

Wir wünschen ein frohes Osterfest!

Volksbank Chemnitz eG
Ihr Partner in der Region Chemnitz-Zwickau-Erzgebirge

Werbung

2,5%
pro Jahr • in Kombination*

Bildmotiv: Konstantin Yuganov • adobe.stock.com

Wieder da: ZINSEN!
Kommen nie aus der Mode.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

volksbank-chemnitz.de/kombi-produkt

* Diese Information ist eine Marketingmitteilung und ersetzt keine Anlageberatung. Ausführliche produktspezifische Informationen zu Chancen und Risiken der Fonds entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Verkaufsprospekt, dem Produktinformationsblatt sowie den Jahres- und Halbjahresberichten. Die Produktlaufzeit des Sparbriefes beträgt 15 Monate. Weitere produktspezifischen Informationen zu Chancen und Risiken des Sparbriefes entnehmen Sie bitte der aktuellen Produktinformation. Alle Informationen erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei Ihrer Volksbank Chemnitz eG.
Stand: 02/2023

30 JAHRE für Sie im Dienst

Kranken- und Seniorenpflegeservice
Steffi Stein GmbH
...von ambulant bis stationär...

03723 / 41 23 99
andreas.stein@pflegedienst-stein.de

*** freier Platz in der Villa Alte Apotheke in Grüna ***

Ihr Pflegedienst für Wüstenbrand, Hohenstein-Ernstthal und Grüna

Tag der offenen Tür in Grüna
Villa Alte Apotheke
Chemnitzer Str. 127

03.06.2023
ab 15:00 Uhr

Lernen Sie an diesem Tag die Vorzüge unserer Wohngemeinschaft kennen.

Kuchenbasar und Roster vom Grill sowie ein Glas Sekt zum Anstoßen erwarten alle Besucher.

mit musikalischer Unterhaltung

Ausführliche Besichtigungen möglich, bitte mit kurzer telefonischer Anmeldung unter 0371 / 77 50 44 99.

Bahnhofstraße 11 · OT Wüstenbrand · 09337 Hohenstein-Ernstthal · www.pflegedienst-stein.de

Der Schnitzverein Grüna e. V. lädt herzlich ein

STRICK-CAFE
wöchentlich montags, 09:00 – 11:00 Uhr, Hutznstube

SPIELENACHMITTAG
wöchentlich montags 15:30 – 18:00 Uhr, Hutznstube

YOGA
wöchentlich 5 Gruppen, montags 16:00 und 18:00 Uhr, dienstags 08:00, 16:30 und 18:30 Uhr, Vereinszimmer, Anmeldung bei Bärbel Dietze, 0160/92897867, info@kreativ-yoga.de,

SENIORENGYMNASTIK
wöchentlich 2 Gruppen mittwochs 09:30 und 10:45 Uhr, Vereinszimmer, Anmeldung bei Susanne Helbig, 0162/3940946

GESANGSVEREIN GRÜNA-MITTELBACH E.V.
wöchentlich donnerstags 17:00 – 18:30 Uhr, Vereinszimmer

Die Gruppen unseres Schnitzvereins treffen sich zu folgenden Zeiten im Schnitzerhäusl:

KLÖPPELN
wöchentlich mittwochs 14:00 – 17:00 Uhr, Hutznstube

MALEREI UND ZEICHNEN
14-tägig donnerstags 17:30 – 19:30 Uhr, Hutznstube

KINDER- UND JUGENDGRUPPE SCHNITZEN
wöchentlich donnerstags 15:30 – 17:00 Uhr

SCHNITZEN UND DRECHSELN
wöchentlich donnerstags 18:00 – 21:00 Uhr

Interessierte sind herzlich willkommen!

KINDERDRECHSELN
Donnerstag, 13.04.2023, 15:00 und 16:00 Uhr, Werkstatt im Schnitzerhäusl, für Kinder ab 10 Jahre, Unkostenbeitrag 7 €, Anmeldung unter 0371/850913 bis 05.04.2023 erforderlich!

Du kannst in den Osterferien unter fachkundiger Betreuung einen Pilz nach Deinen Vorstellungen drechseln und nach Wunsch auch bemalen. Erlebe, wie an der Drechselbank unter Deinen Händen ein kleines Kunstwerk entsteht. Es wird zwei einstündige Durchgänge mit je maximal 5 Kindern geben. Deshalb ist die Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung möglich.

ANDRÉ CARLOWITZ – INDONESIEN, IM LAND DER 13.000 INSELN
Mittwoch, 26.04.2023, 19:00 Uhr, Vereinszimmer im Schnitzerhäusl, Eintritt 10 €, Anmeldung erbeten!

In einem Live-Diavortrag berichtet der Lugauer André Carlowitz vom inselreichsten Land der Erde. Auf Indonesien leben mit zirka 240 Millionen Einwohner nach China, USA und Indien die viertmeisten Menschen auf der Welt. Würde man die gesamte Inselkette auf Europa projezieren, würde es eine Strecke von Irland bis zum Ural einnehmen.
Bei einer Rundreise werden die Inseln Bali, Sulawesi und Lombok auf eigene Faust erkundet. Auf Bali wird eingetaucht in die Hindu-Kultur, auf den anderen Inseln herrscht vorwiegend der Islam. Bei verschiedenen Rundfahrten auf Bali wird man verzaubert von den vielen Tempel-Zeremonien. Die fast an jeden Tag auf der Insel in irgendeiner Ortschaft stattfinden. Am beeindruckendsten ist der „Muttertempel" Besakih und der Tanah Loth Tempel. Auf Bali soll es rund 20.000 Tempel geben. Auf einer Fahrt an zahlreichen Reisterrassen vorbei besuchen wir Tenganan, ein altes Bali Aga Dorf, wo noch zirka 300 Menschen wohnen und wo nach alten Brauch gelebt wird.
Auf der Insel Sulawasi (früher unter den Namen Celebes bekannt) geht die Reise ins „Toraja Land" auch hier gibt es Rituale die einzigartig auf der Welt sind. Wir sind eingeladen bei einer Begräbniszeremonie, wo einige Büffel und Schweine geopfert werden. Der Höhepunkt dieser Reise findet allerdings auf der Insel Lombok statt, bei einer Trekkingtour geht es zum zweit-höchsten Vulkan auf Indonesien zum Mt. Rinjani (3.726 m). Ausgangspunkt ist das Bergdorf Senaru (650 m). Auf Indonesien gibt es zirka 120 Vulkane, 35 sollen davon noch aktiv sein.

HIMMELFAHRTSTAG IM INNENHOF
Donnerstag, 18.05.2023, ab 10:00 Uhr
mit Speisen, Getränken und Musik von DJ Fliegenpilz
Bei ungünstiger Witterung heißen wir Sie im Taubenschlag willkommen.

15. GRÜNAER BÄRENMESSE, KINDER- UND FAMILIENFEST

Pfingstsonntag, 28.05.2023, 10:00 – 17:00 Uhr

Für alle Altersgruppen jedes Jahr aufs Neue ein Erlebnis ist die Grünaer Bärenmesse im Taubenschlag. Aussteller aus ganz Deutschland präsentieren unter Carola Steinerts engagierter Leitung dem Publikum hunderte in liebevoller Handarbeit gefertigte Bären. Gern stehen sie auch allen Selbstmachern mit Rat zur Seite und bieten Material, Bastelpackungen und Accessoires für Bärchen an.

Im Innenhof findet wieder ein Kinderfest mit Attraktionen für unsere kleinen Besucher statt. Der 1. Chemnitzer Oldtimerclub e.V. stellt am Nachmittag einige seiner Fahrzeuge aus. Für das leibliche Wohl unserer Gäste ist ebenfalls gesorgt.

ULI MASUTH – LÜGEN UND ANDERE WAHRHEITEN

Freitag, 16.06.2023, 19:30 Uhr, Taubenschlag, Eintritt 15 € (ermäßigt 12 €)

Mit Kabarettist Uli Masuth kommt ein guter alter Bekannter nach drei Jahren endlich wieder nach Grüna. Im Gepäck hat er sein aktuelles Bühnenprogramm „Lügen und andere Wahrheiten". Uli Masuth ist ein leiser aber bissiger Vertreter seiner Zunft, er fordert die Gehirnwindungen und strapaziert gleichzeitig die Lachmuskeln.

Der wahrheitsliebende Mensch lügt. Und das nicht zu knapp. Je nachdem, welchem Experten man glauben darf, 25-200 Mal am Tag. Frei nach Präsident Gerald Ford könnte man also sagen: Die Lüge ist der Klebstoff, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Und das nicht nur im privaten, nein, auch im öffentlichen Leben. Selbst Pressemeldungen kommen nicht ganz ohne aus. Drum heißt es ja auch im Volksmund: Lügen, wie gedruckt. Weil es aber immer weniger Wahrheit gibt, gibt es auch immer mehr Menschen, die sich auf der Suche nach ihr verirren. Und zwar ins Internet, wo sie - wie meistens - fündig werden. Denn tatsächlich wimmelt es da von Experten, die im Besitz der Wahrheit sind, sie also keinesfalls nur kurz gepachtet haben. Kein Wunder also, dass für Otto Normalverbraucher kaum was davon übrig bleibt.

Was tun? Soll uns die Wahrheit gestohlen bleiben? Oder sollten wir uns etwa mit der halben begnügen, am besten scheibchenweise serviert? Der Vorteil dabei: so liegt sie weniger schwer im Magen und stößt nicht ganz so sauer auf. Der Nachteil: was für den einen noch die halbe Wahrheit ist, ist für den andern schon die ganze Lüge. Was aber hätten wir davon, wenn immer alle die Wahrheit sagten? Den Himmel oder die Hölle auf Erden?

Von Mark Twain stammt der Satz: „Tatsachen muss man kennen, bevor man sie verdrehen kann". Steckt also Wahrheit hinter jeder Lüge? Machen Sie sich auf eine ehrliche Antwort gefasst. Ein Kabarett-Programm mit Musik, ohne Gesang, politisch.

FOLKLOREHOFFEST MIT HANDWERK UND LIVE-MUSIK

Samstag, 01.07.2023, 14:00 – 21:00 Uhr

Das Folklorehoffest lädt an einem Sommersamstag, diesmal hoffentlich ohne Regen, ins malerische Ambiente des Folklorehofs. Sie können traditionelles Handwerk erleben, auf einem kleinen Markt handwerkliche Produkte erwerben und bei Speis und Trank nach Lust und Laune den musikalischen Darbietungen lauschen. Alle im Schnitzverein Grüna e.V. aktiven Gruppen präsentieren sich und ihre Betätigungsfelder – die ideale Gelegenheit für eine unkomplizierte Kontaktaufnahme in lockerer Atmosphäre.

KONZERT: LIEDERMACHER

Freitag, 25.08.2023, 19:00 Uhr, Taubenschlag, Eintritt 10 €

Unser sommerlicher Liedermacherabend expandiert und bietet diesmal eine Menge Abwechslung mit vier verschiedenen Bands/Solisten auf der Bühne des Taubenschlags.

Man nehme das Duo Lis Noir, welches seine Lieder mit der Gitarre und dem Klavier begleitet. Dazu den Liedermacher Frans Firlefans, gewürzt mit einer Prise Punk und garniert mit seinen Geschichten, denen man sich nicht entziehen kann. Die aus Chemnitz kommende Band Solche besticht mit eigenständigem, eigenwilligem Akustik-Rock. Als Vierter wird an diesem Abend der Liedermacher Ulli Arnold die Bühne betreten, von dem man sagt, dass seine Lieder so schön wie eine warme Wolldecke sind, in die man sich einkuscheln möchte.

Alle Musiker vereint die Liebe zur handgemachten Musik, die Lust an deutschen Texten, eine Portion Rebellion, Herzenslust und Leidenschaft. Sie alle spielen voll von Gefühl, Humor und vor allem ehrlich. Musik aus der Region!

Weitere Veranstaltungen sind in Planung und werden demnächst veröffentlicht.

Neustart der „Malergruppe" des Schnitzvereins

Nach der Coronazeit stellt sich die Malergruppe des Schnitzvereins neu und mit neuen Mitgliedern auf. „Die Maler", das ist eine Gruppe netter Leute, die die Freude am Malen und Zeichnen in verschiedensten Techniken miteinander verbindet. Dabei muss keiner ein Meister sein, allein der Spaß an der Sache ist entscheidend.

Derzeit trifft sich die Malgruppe unter organisatorischer Führung von Petra Pönisch 14-tägig donnerstags 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr in der Hutznstube des Folklorehofes. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Eine kurze Voranmeldung unter Mail Petra Pönisch: ppv@knipling.de oder Bärbel Dietze: info@

kreativ-yoga.de oder Tel. 0160 928 97 867 wäre günstig, auch um terminliche Anwesenheit abzusichern.

BIBLIOTHEK

Unsere Bibliothek hat dienstags von 14 bis 18 Uhr und mittwochs von 14 bis 17 Uhr. Die Nutzung der Bibliothek ist kostenfrei möglich.
An dieser Stelle möchten wir uns bei Katharina Nitzsche, Helma Rotsch, Dorita Herberger und Hubert Haase für die gespendeten Bücher bedanken.
Da die Kapazität unserer Bibliothek leider endlich ist, müssen wir sehr genau selektieren. Wenn Sie uns eine größere Zahl Bücher spenden möchten, nehmen Sie bitte unbedingt vorher Kontakt (gern auch telefonisch) mit uns auf. Stellen Sie bitte keinesfalls außerhalb der Öffnungszeiten Kisten oder Tüten mit Büchern einfach vor unserer Tür ab!

VERMIETUNG VON RÄUMEN

Wenn Sie demnächst eine Familienfeier, ein Fest, eine Versammlung, eine Vereinssitzung oder ähnliches bei uns stattfinden lassen wollen, dann melden Sie sich bitte rechtzeitig. Taubenschlag, Hutznstube und Vereinszimmer können angemietet werden, sofern der gewünschte Termin noch verfügbar ist.

Thomas Fritsche
Schnitzverein Grüna e.V.
Kulturbüro Folklorehof Grüna
Pleißaer Straße 18
09224 Chemnitz OT Grüna
Tel.:0371 850913
Fax:0371 27246286
schnitzverein.gruena@kabelmail.de
www.schnitzverein.grüna.de

Gefördert durch den Kulturraum Stadt Chemnitz. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts. ❑

Reichenbrand hat am 1. Mai 2023 wieder allen Grund zum Feiern, weil …

… meine Reichenbrander Eltern aus dem Heimatverein in diesem Jahr auf ihr „30jähriges Bestehen“ stolz sein dürfen und ich, ihr wohlbehütetes Kind, nämlich der **Reichenbrander MAIBAUM**, inzwischen 26 Jahresringe zähle.

Liebe Nachbarn in Grüna und Mittelbach, in Stelzendorf und Rabenstein,

nach der winterlichen Jahreszeit gilt mein ganzes Sehnen und Streben dem immer wieder wunderbaren Frühling, in dem Natur und Mensch nach der üblichen Winterruhe so richtig aufleben, die ersten wärmenden Sonnenstrahlen den Anschub für Neues geben.

Zum Reichenbrander Frühlingsfest seid auch ihr, liebe Nachbarn, ganz im Sinne unserer nachbarschaftlich-freundschaftlichen Beziehungen herzlichst eingeladen und sehr willkommen, sowohl als gern gesehene Festbesucher als auch als aktive Mitgestalter unseres Brauchtums, dem unverzichtbaren Festumzug.

Erlaubt mir an dieser Stelle einen kleinen Rückblick. Wie überall musste auch ich, Euer MAIBAUM, in den „Coronajahren“ 2020/21 pausieren. Dann endlich! Erste Lichtblicke im Jahr 2022 brachten die Monate März und April. Die „Maibaum-Orgis“ aus dem Heimatverein Reichenbrand aktivierten wieder ihr bisher gut funktionierendes Netz an Verbündeten aus dem Ort und Umfeld, auf deren Treue und Mittun wieder Verlass war. Allerdings erwiesen sich die Vorbereitungen nach zweijähriger Unterbrechung weitaus komplizierter. Ein größeres Maß an Organisationsaufwand wurde von allen abverlangt.

Gekrönt wurde das dann noch Ende April durch unerwartete Straßenbaumaßnahmen — ausgerechnet auf der Nevoigtstrasse, auf der sich in der Vergangenheit der Festumzug formierte. Schnelles Umdenken war von den Organisatoren gefragt; es mangelte nicht an Ideen. Aber die Ordnungshüter der Stadt Chemnitz blieben vor allem aus Sicherheitsgründen auf dem Umzugsweg streng und erlaubten unser Vorhaben nicht.

So gab es leider nur einen minimalistischen Festumzug mit mir, dem MAIBAUM, auf Bauer Röders Pferdewagen und einem zweiten prächtig geschmückten Pferdegespann der Reichenbrander Brauerei Bergt.

Die tatkräftigen Feuerwehrsleut’ der FFW Siegmar, unterstützt durch weitere Kameraden, setzten den 25. Maibaum trotzdem unter dem begeisterten Jubel unzähliger Festgäste auf dem Festplatz am „Haus des Gastes“. „Vergnüglich und genüsslich“ war das Frühlingsfest dennoch an vielerlei Stellen: auf dem allseits bekannten „Pappelplatz“, auf dem Außengelände der beiden Kirchgemeinden, bei Conny’s Nachfolgern „W54illustration“, auf dem üblichen Festplatz am „Haus des Gastes“ und im Haus selbst mit dem „Kreativen Chemnitzer Westen“. Auch ukrainische Familien, die hier vorübergehend Quartier hatten, konnten teilhaben.

Alles in Allem war es für mich dennoch eine gelungene Geburtstagsparty, die mir meine „Mütter und Väter“ dank vielseitiger Unterstützung finanzieller, materieller oder ideeller Art nach dem Pausieren wieder einmal bereiteten. So war ich letztendlich doch sehr glücklich über unzählige Gäste und deren positive Resonanz auf mein 25. MAIBAUM-SETZEN.

Inzwischen sind wir in 2023 angekommen. In diesem Jahr wird mein 26. Geburtstag gefeiert – hoffentlich wieder mit allem „Drum und Dran“, wie sich das halt für eine Geburtstagsfete gehört. So wünsche ich mir an erster Stelle ganz sehr, dass **am 1. Mai der Festumzug mit mir** an der Spitze und mit einem fröhlichen Völkchen im Schlepptau auf Reichenbrander Straßen stattfinden kann, dass ich von vielen Gästen am Straßenrand herzlich umjubelt werde. Wir sind optimistisch, dass es gelingt! **Ca. 13 Uhr** setzt sich der Tross ab Nevoigtstraße/

ehemals Diamant-Werk und Zwickauer Straße in Marsch, um dann gegen 14 Uhr sein Ziel auf dem Festplatz am „Haus des Gastes“ zu erreichen.

Ein abwechslungsreiches **Tagesprogramm** erwartet **ab ca. 10:30 Uhr** seine Besucher.

Auf dem Festplatz am „Haus des Gastes“ wird mit zünftiger **Frühschoppenmusik** der **„ERZ-Böhmischen“** gestartet. Nach dem Festumzug und Richten des Maibaumes unter gebührendem Trommelwirbel und durch die zupackenden und geschickten Feuerwehr-Jungs und -Mädels geht es mit **beschwingten Rhythmen der Band „Linie 6“**, die Eure Tanzbeine sicher wippen lassen sowie mitreißenden **Tanzeinlagen der „Gipsy Flames“** bis zum abendlichen Ausklang meines Festes weiter.

Im „Haus des Gastes“ gibt es zum Schauen und Kaufen eine Menge **„Kreatives aus dem Chemnitzer Westen“**. Es findet sich immer etwas, was das Herz begehrt und manch Taler rollen lässt: Textiles, Keramik, Schmuck, Naturprodukte, Gemaltes, eine Filzwerkstatt (auch für Kids) ……. .

Wer sich für **Fotografisches und Filmisches aus der Reichenbrander Geschichte** und im Besonderen darin eingebettet auch „30 Jahre Heimatverein Reichenbrand“ interessiert, hat dazu gleichfalls in den Räumen vom „Haus des Gastes“ Gelegenheit.

Unsere beiden **Kirchgemeinden** sind mit „von der Partie“ bei unserem Familienfest. Die **Johanneskirche** bietet Turmbesteigungen und Besichtigungen an. Dank umfangreicher Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten im vergangenen Jahr ist sie zu einem echten Schmuckstück in unserem Ort geworden. Es bewahrheitet sich aufs Neue, was einst von ihr behauptet wurde: „…. seit 1804 neuerbaute treffliche Kirche …. eine der schönsten Dorfkirchen in Deutschland, eine besondere Beachtung wohl werth….“! Wir Reichenbrander dürfen richtig stolz darauf sein!

Auf dem Kirchen-Außengelände für Klein und Groß zu erleben: Glücksrad, Basteln, Flohmarkt, Kuchenbasar, Waffelbäckerei und und und ….. .

Hoffentlich gelingt es in Zeiten der Rohstoff-Einsparungen, das erforderliche „Schmiedefeuer“ für neugierige junge Handwerkerburschen und -mädels zu entfachen. Echte Schmiedekohle ist rar!

Aber – Handwerk braucht doch dringend Nachwuchs!

Auf dem Vorhof der **Katholischen Kirche** werden Gäste mit feinstem Kuchen verwöhnt!

Buntes **Jahrmarkt-Treiben** auf dem **„Pappelplatz“** sorgt auch diesmal für allerlei Vergnügliches und Lukullisches und das für alle Altersklassen.

Hier findet Ihr auch den **Heimatverein Reichenbrand e.V. in seinem Fest-Pavillon**. Die Vereinsmitglieder freuen sich über euren Besuch und gern auf den einen oder anderen Schwatz miteinander. Schreibfreudige aus dem Verein sowie weitere Autoren aus Reichenbrand oder aus unserer Nachbarschaft forschten erneut zur Geschichte, zu Besonderheiten unseres Ortsteiles und seiner Umgebung oder schrieben auf, „was bei uns einfach so passierte in jüngster Vergangenheit“.

Die Druckerschwärze ist kaum getrocknet und die neueste Ausgabe der **„Beiträge zur Heimatgeschichte“ von Reichenbrand – nunmehr das Heft 14** – wartet auf eine zahlreiche neugierige Leserschaft!

„Essen und Trinken hält Leib und Seele“ zusammen. Dafür sorgen unsere Caterer wieder bestens, so dass jeglicher Appetit auf Festes und Flüssiges, Herzhaftes und Süßes gestillt werden kann.

„Last but not least“ danke ich allen, die mir auch 2023 einen tollen 26. Geburtstag ermöglichen, aus meinem tiefsten Baum-Herzen – 1000 Dank dafür!

Was wünsche ICH mir noch? Klar – möglichst blauen Himmel und Sonnenschein, ein laues Frühlingslüftchen um meine Baum-Krone herum und eine gut gelaunte, feierfreudige, friedlich-freundschaftlich gestimmte zahlreiche Gästeschar aus Nah und Fern!

Und was „**Chemnitz – Kulturhauptstadt 2025**“ anbetrifft: Nicht nur die Welt neu zu erfinden, auch das Bewahren von Brauchtum unserer Vorfahren wie unser MAIBAUM-FEST gehören dazu!

Also – macht euch auf nach Reichenbrand und feiert mit mir, eurem schon fast legendären

REICHENBRANDER MAIBAUM ❑

ANZEIGEN

Gerhart Barthold, einer der ältesten Grünaer, erzählt über sein Leben

„Dr Bäckschmiedbohrer", wie er scherzhalft genannt wird, ist fast 97 Jahre alt – und so lange lebt er schon in Grüna, wenn man die 4 Jahre als Soldat im Weltkrieg und danach in französischer Gefangenschaft einmal nicht betrachtet. Freiwillig war er die Jahre dort jedenfalls nicht …

Und der Name „Bäckschmiedbohrer" erklärt sich aus seiner Geschichte: Am 16. Mai 2026 wurde er in der Chemnitzer Str. 154 geboren. Jetzt wohnt er 3 Häuser weiter in der Chemnitzer Straße 133a. Er kam in Grüna in die Schule und lernte seinen ersten Beruf in Mittelbach bei einem „Bäck". Die Umstände ergaben, dass er nach seiner Gefangenschaft noch einmal umschulte, beim Wünsch-Schmied im Nachbarhaus. Da Gerhart aber auch Bäcker war und der Lorenz-Bäcker gleich im Nebenhaus der Schmiede sein Geschäft hatte, hat Gerhart dort auch öfter ausgeholfen. Gerhart ging noch einmal für ¼ Jahr in eine Wüstenbrander Schmiede. Dann war Schluss! Er wurde „Bohrer", beim VEB Spinn und Zwirn im damaligen Karl-Marx-Stadt. Und dort blieb er 40 Jahre bis zur Rente im Jahr 1990. Da wusste er, wo er hingehört!

Gerhart Bartholt als Schulanfänger und als Matrose

Nicht weit herumgekommen? Wir werden sehen!

Da war zunächst der 2 Weltkrieg. Nach einer kurzen Zeit als Bäcker in Mittelbach, kaum 18 Jahre alt, wurde er eigezogen, zur Marine. Weil Deutschland aber fast alle Überwasseraktionen einstellte, ging es an die Front. Aber nicht lange, er wurde verwundet und geriet er in französische Gefangenschaft, in der er fast 4 Jahre verblieb, in der letzten Zeit schon mit weitgehender persönlicher Freiheit. Viele in den 10-er und 20-er Jahren des vorigen Jahrhunderts geborene Männer haben diesen verheerenden Krieg nicht überlebt, so auch Gerharts Bruder Hans.

Verheiratet war Gerhart auch. Mit seiner Frau Luise hatte er 4 Kinder, die noch lebenden 3 sorgen ständig für ihn. Und in den Urlauben ging es in die Welt. Reisen nach Österreich, Spanien, Italien, Schweiz, Schottland, Polen, Russland, 2 Schiffsreisen – das sind nur einige seiner Erlebnisse.

Aber auch Schicksalsschläge blieben nicht aus. 1994 musste er sich von seiner Frau verabschieden. 39 Jahre waren sie verheiratet, als sie starb. Und genauso schlimm war der Tod seines Sohnes Steffen, der mit 27 Jahren tödlich verunglückte (wir haben gespürt, wie es noch heute weh tut, als das Gespräch auf seine Familie kam).

Gerhart mit Sohn, Schwiegertochter und Enkel

Nach dem Tod der Ehefrau hatte Gerhart noch eine Partnerin. Zusammen gezogen sind sie nicht, aber Gerhart hat sie täglich besucht, solange es noch ging zu Fuß. Auch im Pflegeheim. Dann halfen Kinder und Schwiegerkinder mit dem Fahren. Aber auch diese Partnerin ist jetzt mit 93 Jahren verstorben.

An eines denkt Gerhart noch voller Stolz zurück. Das ist der Sport. Schon als 10-Jähriger spielte er Fußball, nach der französischen Gefangenschaft dann aktiv in der Männermannschaft, unter den Trainern Weggel-Gust und Unger-Brun spielte er mit der Grünaer Mannschaft in der Bezirksliga, damals die vierthöchste Liga der DDR. Noch mit 65 Jahren spielte er in der Alte-Herren-Mannschaft.

2. Grünaer Fußballmannschaft (G. Bartholt hintere Reihe links)

Grünaer Alt-Herren-Mannschaft (G. Bartholt Zweiter von rechts)

In seinem Betrieb Spinn-und-Zwirn hat er eine Fußballmannschaft aufgebaut und dort auch 3 Jahre gespielt.

Fußballmannschaft von „Spinn und Zwirn" (G. Bartholt Fünfter von links)

Sportlich aktiv war er bis zum Alter von 72 auch als Cross-Läufer beim Stausee-, Adelsberg- oder Heidelberglauf. Oft gewann er in seiner Altersgruppe, kam aber meist unter den ersten 5 ein. Bei seinem letzten Heidelberglauf in Wüstenbrand wurde er als ältester Läufer mit 72 Jahren ausgezeichnet. Und auch Skifahren betrieb er mit Leidenschaft. Erst im Alter von 80 legte er seine Langlaufskier ab.

1980 beim Stauseelauf

Ein weiteres Hobby ist noch zu erwähnen: Motorradfahren. Schon Anfang der 50er Jahre hatte er eine JAWA. Nicht mit Sitzbank, sondern mit erhöhtem Sozis-Sitz! Und er ist gefahren, bis es altersmäßig leider nicht mehr ging.

Mit Ehefrau auf seiner JAWA

Gerhart ist jetzt fast 97 Jahre alt. Ihm tut nichts weh, wenn er ins Bett geht. Und nichts, wenn er aufsteht. Seine Gedanken sind klar. Das, sagt er, ist die Hauptsache. So kann man auch 100 Jahre alt werden. Er führt, so sagt er „ein normales Leben."

Gerhart lebt nach wie vor in dem Haus, das sein Vater 1932 gebaut hat. Kurze Wege wie zur Sparkasse oder zum Netto-Bäcker erledigt er selbst, langsam, aber ohne Gehhilfe. Aus drei Schlaganfällen hat er sich hartnäckig wieder fit gekämpft. Den Pflegedienst zur Medikamentenkontrolle nimmt er gern in Anspruch.

Und mit der Essensversorgung durch die Volkssolidarität ist er sehr zufrieden. Die kommen sogar sonntags. Glücklich ist er, wenn er an seine „Kinder" denkt. Das älteste ist inzwischen längst Rentner, aber sie kommen ständig, um ihn zu versorgen. Regine, Hannelore und Frank – auf die lässt er nichts kommen.

Und noch zu erwähnen ist, dass er ständig die Zeitung liest (Sport, Unfälle – aber keine Politik mehr). Und nach dem abendlichen Bier und der Fernsehsendung geht es – ohne Schmerzen – ins Bett. Hoffentlich noch lange, lieber Gerhart.

Wir haben bei unserem Besuch einen vitalen alten Grünaer erlebt, der viel über fast ein ganzes Jahrhundert zu erzählen weiß, viel erlebt hat. Wir wünschen ihm und uns, dass wir in reichlich 3 Jahren auch noch seinen 100. Geburtstag feiern können.

Bernd Hübler und Ulrich Semmler ❑

ANZEIGEN

Zimmerei Beckmann
alles gut bedacht
HOLZFASER-EINBLASDÄMMUNG
DER DÄMMSTOFF MIT UNBEGRENZTEN MÖGLICHKEITEN
Dorfstraße 141
09224 Chemnitz OT Grüna
kontakt@zimmereibeckmann.de
www.zimmereibeckmann.de
Tel: 0371|82 00 412
Mobil: 0163|82 00 411
Fax: 0371|81 00 28 11
BERATUNG, PLANUNG UND AUSFÜHRUNG VON:
- Dachstühlen und Dachgauben
- Holzhaus und Anbauten
- Carports und Überdachungen
- Balkone und Terrassen
- Fassadengestaltung
- Altbausanierung
- Dachdeckungen mit Dachziegel und Dachsteinen
- Dach-, Aufdach- und Fassadendämmung mit Holzfaser

WOLFRAM STORCH
Reparaturen von Fenster Türen Rollläden
Frohe Ostern!
Aktienstraße 5 B, 09224 Mittelbach
Telefon 0371 / 85 65 98, Fax 8 44 97 03
Mobil: 0172 4 28 37 24

Aus der Geschichte unserer Stadtteile

Zur Entwicklung der Kindertagesstätten in Grüna von 1990 bis 1999

Im Heft 4/2022 des Ortschaftsanzeiger Grüna-Mittelbach wurde anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens über die Schaffung der ersten Kindertagesstätten in Grüna berichtet. Dabei wurde vor allem auf die Anfangszeit in der sowjetischen Besatzungszone und die Entwicklung in der DDR eingegangen. Nachfolgend wird der Beitrag fortgesetzt und das weitere Geschehen nach dem Ende der DDR im wiedervereinten Deutschland geschildert.

Von Christoph Ehrhardt

Zunächst noch einige **Ergänzungen zur Entwicklung der Kindertagesstätten in der sowjetischen Besatzungszone und der DDR.**

Die Schaffung der ersten Kindergärten geht auf die Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg 1945, insbesondere auch die damalige Gesetzgebung in der sowjetischen Besatzungszone zurück. Bereits im November 1945 wurden vom Landrat Chemnitz im Rahmen der Aktion Volkssolidarität über die Bürgermeister die Solidaritätsausschüsse in den Gemeinden aufgefordert, Kindergärten zu errichten, „vor allem dort, wo eine Notwendigkeit vorlag".

Am 31. Mai 1946 trat das „Gesetz zur Demokratisierung der deutschen Schule" in Kraft, das im Rahmen der antifaschistischen demokratischen Schulreform in Sachsen eingeführt wurde. Es beinhaltete außer der Umwandlung der Volks- in Grundschulen auch den Aufbau von Kindergärten. Die sowjetische Besatzungsmacht nahm mit ihren Befehlen darauf entscheidenden Einfluss.

Nach den gesetzlichen Richtlinien sollten die Kinder in den Familien weitgehend in staatlichen Heimen betreut, auf die Schule vorbereitet und an das spätere „sozialistische Leben" herangeführt werden. Damit konnte bereits in der Vorschulzeit gesellschaftspolitischer Einfluss auf die Erziehung der Kinder genommen werden. Die Betreuung und Erziehung in den Heimen war vor allem für Kinder aus Arbeiter- und Bauernfamilien von Anfang an kostenlos. Die Eltern mussten nur einen kleinen finanziellen Beitrag für das Essen der Kinder aufbringen. Die Kosten für die Erziehung (Löhne der Kindergärtnerinnen) wie auch des technischen Personals sowie Reparaturen an Gebäuden und Einrichtungen waren durch den Staat jedoch kaum abgesichert. Die verantwortlichen Gemeinden wie auch übergeordneten Land- und Kreisräte waren finanziell überfordert, wie dies bei der Schaffung einer Kinderkrippe in Grüna der Fall war. Bis in die letzten Jahre der DDR blieb dies im Wesentlichen so bestehen.

Da in den meisten Fällen auch kein Geld für die Errichtung neuer Gebäude vorhanden war, richtete man die Kindertagesstätten meist in bereits vorhandene ältere Gebäude ein, die aber in den folgenden Jahren bald reparaturbedürftig und baufällig wurden. Vor allem im Kindergarten an der Karl-Marx-Straße 93 (heute Chemnitzer Straße) stellten sich am Gebäude und seinen Einrichtungen im Verlauf der letzten Jahre der DDR ständig neue Mängel und Schäden ein, die aus finanziellen Gründen nicht immer sofort behoben werden konnten. So hatte man in Grüna, als sich das Ende der DDR abzeichnete, eine Liste mit „notwendigen baulichen Maßnahmen und Reparaturen im Kindergarten für das Jahr 1990" vorbereitet, die vermutlich später an die neue Gemeindevertretung bzw. dem Bürgermeister übergeben wurde.

Die Entwicklung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Grüna von der politischen Wende bis zur Eingemeindung

In der damals noch selbständigen Gemeinde Grüna konnten die Kindereinrichtungen (Kinderkrippe und -garten) im Ort unter den neuen marktwirtschaftlichen Verhältnissen im Wesentlichen ohne größere finanzielle Probleme weitergeführt werden. Es sei aber erwähnt, dass im Vergleich dazu die Entwicklung in vielen Gemeinden der näheren Umgebung zum Teil anders verlief.

In den **Jahren 1989/90** führten die Ereignisse der politischen Wende zu grundlegenden und nachhaltigen Veränderungen in den sozialen Einrichtungen der Gemeinden. Die Finanzierung der bisher volkseigenen und betrieblichen Kindergärten und -krippen aus dem Staatshaushalt stand unter den neuen marktwirtschaftlichen Verhältnissen in Frage. Sie sollte reduziert werden bzw. später ganz wegfallen. Viele Familien und Eltern befürchteten mit der Einführung der Marktwirtschaft einen Abbau der sozialen Leistungen und die Schließung der sozialen Einrichtungen.

In der DDR war im Gegensatz zur BRD ein umfassendes flächendeckendes Netz an Kindereinrichtungen geschaffen worden, das im wieder vereinigten Deutschland weitestgehend erhalten werden sollte. Auch in Grüna wünschten sich die Eltern eine Weiterführung der sozialen Einrichtungen, verbunden mit einer vielfältigeren und individuelleren Betreuung ohne die parteipolitische Beeinflussung, wie sie vorher in der DDR üblich war.

Mit der neuen Kommunalgesetzgebung im Jahre 1990 hatte man den Gemeinden die Verantwortung über den Erhalt und die Fortführung der Kindertagesstätten übertragen. Neben der Betreuung sollten auch die Kindergeldregelung und die Schulspeisung im Wesentlichen bestehen bleiben.

In der DDR bis in das Jahr 1990 hinein waren die Kosten für einen Platz bzw. die Teilnahme eines Kindes in der Kindertagesstätte sehr gering. Für einen Krippenplatz musste täglich von den Eltern des Kindes nur ein Betrag von 1,40 M und für das Essen im Kindergarten nur 0,35 M entrichtet werden. Die Kosten für die Betreuung und Erziehung wurden aus dem DDR-Haushalt finanziert, was jedoch nicht immer gesichert war.

Mit der Einführung marktwirtschaftlicher Verhältnisse wurde alles anders. Ab der Währungsunion am 1. Juli 1990 stiegen in den sozialen Einrichtungen die Wirtschafts- und Unterhaltungskosten. Um die Kosten auszugleichen, wurden ab August 1990 die von den Eltern dafür zu zahlenden Beiträge erhöht. Der Preis für eine Speisung im Kindergarten (meist ein Mittagessen) stieg durch Mehraufwendungen für Lebensmittel auf etwa 1,50 DM pro Kind und Tag. Höhere Verpflegungssätze galten auch für ein Essen in Kinderkrippen mit 2,50 DM pro Kind und Tag. In sozialen Härtefällen

war den Kommunen die Möglichkeit gegeben, über eine Ermäßigung oder einen Erlass bei kinderreichen Familien zu entscheiden.

Die Kosten für die Betreuung der Kinder (Entlohnung der Kindergärtnerinnen) und Erhaltung der Einrichtungen waren hoch und begannen weiter zu steigen. Sie betrugen in vielen Kommunen der neuen Länder bis zu 70% des Gesamthaushaltes der Gemeinde und konnten von diesen in voller Höhe nicht übernommen werden. Auch die bisher volkseigenen Betriebe, die zu DDR-Zeiten die Kindertagesstätten mit finanziellen und Handwerksleistungen unterstützten, hatten unter den neuen marktwirtschaftlichen Bedingungen ihre Hilfe weitgehend zurückgezogen.

Um eine Aufrechterhaltung und Weiterführung der Kindertagesstätten zu gewährleisten, wurden die Kosten bis Mitte 1991 vom Bundeshaushalt übernommen. Dies galt nach dem Einigungsvertrages auch für die Finanzierung erforderlicher Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den Kindertagesstätten. Aus finanziellen Gründen sollte keine Kindereinrichtung geschlossen werden.

Mit Wirksamwerden der neuen gesellschaftspolitischen Verhältnisse begannen sich die Beschäftigten in den Kindertagesstätten auf die neue Lage einzustellen. Die von Eltern und Erzieherinnen bei der Betreuung geforderte Trennung vom politischen Erziehungsauftrag war bereits in den ersten Monaten des Jahres durch gesetzgeberische Schritte vollzogen worden. Die Aufgaben und die Arbeitsweise wurden zunehmend den örtlichen Gegebenheiten und Wünschen der Eltern angepasst. Die Erziehung der Kinder sollte mehr in kleineren Gruppen erfolgen. Reduziert wurde die Aufenthaltsdauer der Kinder. Für die Kindergärtnerinnen in ihrer Arbeit gab es mehr Freiräume; u.a. bei der Auswahl der Bildungs- und Erziehungsinhalte, der Gestaltung des Tagesablaufes und bei der Verwirklichung der pädagogischen Absichten.

Die Zahl der zu betreuenden Kinder war in den **Jahren 1990/91** durch die zurückgehende Nachfrage, insbesondere durch weniger Geburten und den wirtschaftlich sozialen Wandel (beginnende Arbeitslosigkeit, vor allem auch bei Frauen) gesunken. Genaue Zahlen konnten dafür nicht ermittelt werden. In der Beurteilung der Lage war man in Grüna von etwa 100 Kindern für den Kindergarten ausgegangen. In der Kinderkrippe betrug die Zahl der Kinder nur noch 40. Allerdings trug dazu auch der damals hohe Krankenstand mit bei.

Nach den Jahren in der DDR war es notwendig, vor allem den Kindergarten im Ort grundlegend zu erneuern. Erforderliche Baumaßnahmen und Reparaturen konnten vorher wegen fehlender finanzieller Mittel in der DDR nicht mehr vorgenommen werden. So wurde bereits 1990 begonnen, die veraltete Braunkohleheizung im Gebäude des Kindergartens durch eine neue moderne Gasheizung zu ersetzen. Das Außengelände gestaltete man weitgehend neu. Die Räume im Gebäude wurden renoviert.

Um die weitere Betreuung in beiden Einrichtungen des Orts zu sichern, wurde durch die Grünaer Gemeindevertretung ab 1. April 1991 von den Eltern der Kinder erstmals ein Beitrag zur Mitfinanzierung erhoben. Er war zunächst befristet und betrug für den Kindergarten monatlich 50.- DM pro Kind (für Alleinerziehende 30.- DM) und für die Kinderkrippe monatlich 80.- DM pro Kind (für Alleinerziehende 60.- DM). Für Eltern, die die geforderten Beiträge nicht aufbringen konnten, bestand die Möglichkeit, den Beitrag ganz oder teilweise zu erlassen. Nach der Vereinigung Deutschlands kostete ein Kindergartenplatz in Grüna im Jahre 1991 monatlich etwa 300.- DM, ein Kinderkrippenplatz sogar etwa 500.- DM, wobei die Kosten für einen Platz je nach Gemeinde sehr verschieden waren.

Nach Einbau der neuen Heizung im Jahre 1991 und Fertigstellung der Räume konnten die Kinder im neugestalteten Kindergarten und in der Kinderkrippe ihren Kindertag im Juni feiern, später auch den „Tag der offenen Tür“ sowie eine Weihnachtsfeier durchführen. Gaben und Geschenke spendeten die hiesige Bäckerei Pötschke, die Fleischerei Winter sowie das Schreib- und Spielwarengeschäft Geßner, die Drogerie Knöchel und das Fotogeschäft Schulz. Jan Klose führte Ponykutschfahrten durch. Die Fa. Simmel, das größte Handelsunternehmen nach der politischen Wende, stellte eine Hüpfburg den Kindern zur Verfügung.

Nicht alle in der Umgebung befindlichen Kindertagesstätten konnten damals im ersten Jahr nach der politischen Wende ihre Tätigkeit aufrechterhalten und Veranstaltungen durchführen. Nach Beendigung der finanziellen Unterstützung aus dem Staatshaushalt gerieten verschiedene Gemeinden in finanzielle Nöte. Einige Gemeinden mussten ihre Kindertagesstätten zeitweise schließen oder die Bezahlung ihrer Kindergärtnerinnen auf der Basis von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) vornehmen. Dagegen kam es zu Warnstreiks durch Lehrer und Kindergärtnerinnen, u.a. auch in Chemnitz.

Im **Jahr 1992** musste in Grüna die Kinderkrippe, Chemnitzer Str. 18, aufgelöst werden. Auf das denkmalgeschützte Gebäude der einst Abelschen Villa, die um 1953 enteignet wurde, hatten Erben früherer Besitzer Eigentumsansprüche angemeldet. Begonnen wurde daraufhin durch die Gemeinde Grüna mit einem größeren Umbau des Erdgeschosses im Kindergartengebäude, Chemnitzer Str. 93. Dies war notwendig, um die Kleinkinder der Kinderkrippe später mit aufnehmen zu können. Eine Zusammenlegung beider Einrichtungen war auch erforderlich, da beide Gebäude durch die Grünaer Gemeinde hätten nicht mehr finanziert werden können. Nach Fertigstellung des erforderlichen Umbaus in Höhe von etwa 120000 DM konnten ab 1. Sept.1992 alle Kinder im Alter bis zu 6 Jahren in der erweiterten Kindertagesstätte einziehen.

Außer dem Einbau der neuen Heizung und dem Umbau des Gebäudes hatte man den gesamten Spielgarten bzw. die Spielwiese neugestaltet.

Zur Erhaltung, Verbesserung und Fortführung der Einrichtung waren beträchtliche Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt gezahlt worden. Weitere finanzielle Mittel erfolgten vom Land Sachsen sowie durch Elternbeiträge.

Die Erzieherinnen der Kinderkrippe wurden in das gemeinsame Haus mit übernommen, so dass auch eine fachliche Betreuung für jede Altersgruppe der Kinder gewährleistet war. Wie berichtet wurde, „...war das Zusammengehen am Anfang nicht ganz einfach und für die ehemaligen Krippenerzieherinnen mit einer größeren Umstellung verbunden. Bisher gaben die Kindererzieherinnen

einzeln ihre Sprösslinge am 3. Geburtstag an den Kindergarten. Jetzt mussten sie nun mit ihrer ganzen Gruppe umziehen." Für die Kinder hatte es den Vorteil, dass die Kinder ihre geliebten Erzieherinnen behalten konnten.

Ínsgesamt hatte man in der neuen Kindertagesstätte etwa 120 Kinder untergebracht. Wegen des starken Geburtenrückgangs war ihre Zahl in den Jahren der politischen Wende 1989/90 zurückgegangen. In Grüna wurden 1991 und 1992 nur 23 bzw. 22 Kinder geboren (im Vergleich dazu waren es im Jahr 1986 vor der politischen Wende 47).

In der erneuerten Kindertagesstätte feierte man im Jahr 1992 wieder einen Kinderfasching, gestaltete einen „Tag der offenen Tür" aus und führte für die künftigen Schulanfänger ein Abschlussfest mit Wanderung, Mittagessen und Kaffeetrinken durch. Höhepunkt war ein Zuckertütenbaum.

Die Arbeit mit den Kindern wurde wie im vergangenen Jahr durch zahlreiche Gaben und Spenden der hiesigen Bäckerei und Fleischerei sowie anderen Gewerben unterstützt. Der Geflügelzuchtverein überbrachte Ostereier. Eine größere Geldspende wurde von dem Autohändler Fa. Hof übergeben. Jan Klose führte wieder Ponykutschfahrten durch.

In Grüna konnte infolge einer soliden Haushaltführung eine zeitweilige Schließung der Einrichtung aus finanziellen Gründen vermieden werden. Aufgrund des Rückganges der Nachfrage nach freien Plätzen war es nicht mehr erforderlich, die 1988/89 erfolgte zusätzliche Unterbringung der Kinder im Gebäude der Oberschule Grüna aufrecht zu halten.

Auch in Chemnitz und der näheren Umgebung ging die Nachfrage nach freien Plätzen in den Kindereinrichtungen zurück. Vor allem in den größeren Gemeinden gab es nach der politischen Wende ein Überangebot, das den Haushalt der Kommunen finanziell belastete. Die Gebühreneinnahmen in den Gemeinden waren noch vergleichsweise gering. Andererseits stiegen die Sozialhilfekosten. Die Zuschüsse vom Land Sachsen, der Kommune sowie die Elternbeiträge reichten bei vielen Gemeinden nicht aus. Die Entwicklung führte dazu, dass in Chemnitz allein 35 Kindereinrichtungen im Jahre 1992 geschlossen werden mussten.

Zwischenzeitlich waren vom Land Sachsen ein neues Gesetz und eine neue Verordnung zur Förderung von Kindern in den Tageseinrichtungen in Kraft getreten, die eine Überarbeitung der bisherigen Elternbeiträge erforderlich machten und eine Erhöhung zum Ziel hatten.

Die neuen geforderten Elternbeiträge waren stark umstritten, wurden aber vom sächsischen Sozialministerium als akzeptabel und notwendig aufgrund der höheren Kosten für die Betreuung in den Kindereinrichtungen begründet.

Nachdem viele Gemeinden und einzelne Städte die Elternbeiträge bereits 1992 angehoben hatten, beschloss auch die Gemeinde Grüna neue Elternbeiträge. Die ab 1.1. 1993 eingeführten Elternbeiträge stiegen von bisher 80 DM auf 100 DM für den Kindergarten und von 120 DM auf 150 DM für die Kinderkrippe. Die Elternbeiträge lagen jedoch noch weit unter den vorgegebenen zulässigen Höchstbeträgen.

Auch im folgenden **Jahr 1993** konnte die Gemeinde in Grüna ihre Kindertagesstätte unter den neuen marktwirtschaftlichen Verhältnissen (sowie auch den höheren Elternbeiträgen) zufriedenstellend und ohne finanzielle Probleme weiterführen. Anders jedoch verlief die Entwicklung in manchen Gemeinden der Umgebung. Die Finanzierung der Kindertagesstätten war weiterhin stark umstritten. Kritisiert wurde von mehreren Gemeinden und Eltern der Kinder der Entwurf des neuen sächsischen Kindertagesstättengesetzes, das ab 1. Juli 1993 in Kraft treten sollte. Nicht wenige Gemeinden befürchteten bei Annahme des Gesetzes größere finanzielle Probleme.

Nach Darstellung des Sächs. Städte- u. Gemeindetages (SSG) drohte vielen Städten und Gemeinden bei Annahme des Kindergartengesetzes ein Finanzkollaps. Auch die Kreisverwaltung Chemnitz der Gewerkschaft ÖTV sah den Entwurf des Gesetzes als kinderfeindlich an und als eine Gefahr für viele Chemnitzer Arbeitsplätze. Gemeinden und SSG forderten, dass nicht, wie vorgesehen, die einzelnen Kindergartenplätze, sondern die Personalkosten der Erzieherinnen bezuschusst werden sollten. Die Gewerkschaft GEW warnte davor, dass durch das neue Gesetz „...die Eltern noch tiefer in die Tasche greifen müssen."

Vom sächsischen Sozialministerium wurde das Kindertagesstättengesetz als notwendig verteidigt. Als Änderung wurden ab 1.Juli 1993 die staatlichen Zuschüsse für Kindertageseinrichtungen erhöht. Gleichzeitig hob man die Obergrenzen für die Elternbeiträge mit an.

Im weiteren Verlauf des Jahres 1993 wurde den Kindern der Grünaer Tagesstätte im April die Fahrzeuge und Geräte der Freiwillige Feuerwehr des Ortes vorgeführt. Ziel der Veranstaltung war, schon im Kindesalter auf die Notwendigkeit einer Brandschutzerziehung hinzuweisen.

Am Gebäude der Kindertagesstätte stellten sich jedoch immer wieder Schäden ein. Zu einen Wasserrohrbruch, der einen hohen Schaden von über 90000.- DM verursachte, kam es am 7. August. Das gesamte vordere Gebäude stand unter Wasser. Der Fußboden einschließlich Gebälk, alle Decken und Wände mussten komplett erneuert werden. Eine geraume Zeit war es notwendig, die Kinder nach der Havarie auf engstem Raum zu betreuen. Einige Eltern nahmen ihr Kind für kurze Zeit mit nach Hause, um die Tätigkeit der Erzieherinnen zu entlasten. Trotz des immensen Schadens am Gebäude musste die Kindertagesstätte in den kommenden Jahren weiter betrieben werden, da im Ort noch kein geeignetes Haus sofort zur Verfügung stand. So wurden neben den erforderlichen Sanierungs- und Reparaturarbeiten in der oberen Etage des Kindergartengebäudes neue Fenster eingebaut. Einige Kindergruppen erhielten neue Garderoben. Nach den Plänen von 1993 sollte das Oberförstereigebäude, in welches etwa 15 Jahre später der Kindergarten einzog, zu einem Freizeitpark ausgebaut werden.

In der Kindertagesstätte führte man 1993 wie im Vorjahr wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen durch. Außer

dem Weihnachtssingen im Altersheim Grüna, das den Bewohnern und den Kindern alljährlich große Freude bereitete, fand als Höhepunkt und krönender Abschluss für die Schulanfänger wieder das Zuckertütenfest statt. Unterstützung erhielten die Kinder von dem Getränke-Unternehmen Coca-Cola, das Trinkpäckchen für die Kinder bereitstellte. Die Zimmerei Jürgen Nitzsche schenkte der Kindertagesstätte ein Gartenhäuschen. Der Geflügelzüchterverein spendete viele Ostereier.

Mit Beschluss Nr. 25/93 ließ die Gemeindevertretung Grüna im Volkspark an der Chemnitzer Straße oberhalb des Kulturhauses im Jahr 1993 einen Spielplatz anlegen.

Mit Jahresbeginn **1994** wurden erneut die Elternbeiträge erhöht. Die Maßnahme war erforderlich, um die erhöhten Kosten in den Kindertagesstätten auszugleichen, die in den vergangenen Monaten durch eine weitere Tarifangleichung bzw. Erhöhung der Löhne der Kindererzieherinnen entstanden waren. Die Elternbeiträge stiegen für Kinder bis 3 Jahre auf 180.- DM und für Kinder über 3 Jahre auf 140.- DM. Nach Mitteilung der Gemeindeverwaltung lagen jedoch die neuen Beiträge ein großes Stück unter den möglichen und von den anderen Gemeinden erhobenen Höchstbeträgen. Für Familien mit mehreren Kindern in den Einrichtungen, für Alleinerziehende und für Geringverdienende bestand die Möglichkeit, Ermäßigungen zu gewähren. Auch die Erzieherinnen der Grünaer Einrichtung berichteten, dass die Kindertagesstätte eine gute Unterstützung durch die Kommune erhielt und sich die Elternanteile für die abzudeckenden Kosten in vertretbaren Relationen hielten.

Im Jahr 1994 wurden die ständig jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen durchgeführt: das Weihnachts- und Osterfest, der Kindertag und die Kindergeburtstage, das Zuckertütenfest für die Schulabgänger u.a. Als Besonderheit fand wieder eine von den Kindergruppen der Tagesstätte ausgestaltete Weihnachtsfeier im Alten- und Pflegeheim Grüna statt. In Vorbereitung des Weihnachtsmarktes führte der Kindergarten zusammen mit dem Hort am 2. Dezember 1994 einen Kindernachmittag durch, ein buntes Programm für die ganze Familie. Auch Oma und Opa sollten auch die Einrichtung kennenlernen.

Die alljährliche Kinderweihnachtsfeier wurde unterstützt durch zahlreiche Geld- und Sachspenden der Firmen Coca-Cola, Sattlerei Lesch, Quelle-Agentur Rolf Ziegler und der Fa. Solidbau. Zu Ostern erfolgte wiederum Unterstützung durch den hiesigen Geflügelzuchtverein mit vielen Ostereiern sowie durch die Firma Konrad Mai mit einer Geldspende.

Im Jahr 1994 ließ die Gemeindevertretung einen weiteren Spielplatz neben der Oberschule, August-Bebel-Str.7 anlegen.

Auch in den folgenden **Jahren 1995 und 1996** konnte die Grünaer Gemeinde ihre Kindertagesstätte wie bisher zur Zufriedenheit der Eltern und Kinder weiterführen. Zur Freude der Kinder und Erwachsenen wurde zur Vorweihnachtszeit 1995 vor dem Kindergarten an der Chemnitzer Str. 93 eine größere Pyramide aufgestellt. Sie entstand in Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Schnitzverein Grüna und Grünaer Handwerkern.

Gegen Ende des Jahres 1995 wurde bekannt, dass der sächsische Landtag beabsichtigte, u.a. die Finanzmittel für die Kindertagesstätten des Landes im nachfolgenden Jahr zu kürzen, um den sächsischen Staatshaushalt zu konsolidieren. Erzieherinnen, Eltern, aber auch Gewerkschaften und die SPD- und PDS-Oppositionen im Landtag befürchteten eine Verschlechterung der Kinderbetreuung in den Tagesstätten sowie einen Abbau von Betreuungskräften. In Chemnitz und auch anderen größeren Gemeinden, kam es daraufhin schon im November/Dezember 1995 zu Protestumzügen der Erzieherinnen, Eltern von Kindern und anderen Bürgern gegen die Sparmaßnahmen. Verschiedene Organisationen, wie die Gewerkschaften GEW und ÖTV hatten dazu aufgerufen.

Das Sozialministerium hielt dagegen, dass Sachsen eines der kostspieligsten Kindertagsstättengesetze hat und Landeszuschüsse bereits in beträchtlicher Höhe den Kommunen für die Kindereinrichtungen zuführe. Aufgrund der weiter zunehmenden Kritiken beschloss der sächsische Landtag im Juni 1996 umfangreiche Änderungen am Kindertagesstättengesetzes, die u.a. auf eine Anhebung des Personalschlüssels, Reduzierung der Betreuungsstandards und eine weitere Erhöhung der Elternbeiträge für den Kindergarten hinausliefen. Im Ergebnis wurden in manchen Gemeinden (Chemnitz) die Tagesstättenplätze teurer, viele Erzieherinnen erhielten bis Jahresende 1996 ihre Kündigung. Ein Grund ist aber auch in den weiter zurückgehenden Kinderzahlen zu sehen.

Während in vielen Einrichtungen des Umlandes die Elternbeiträge erhöht wurden, konnten einige wenige Gemeinden ihre Gebühren sogar senken. In Grüna brauchte die Gemeindevertretung die Maßnahmen kaum in Anspruch zu nehmen. Aufgrund ihres guten finanziellen Haushaltstandes konnte die Gemeinde auf eine weitere Erhöhung der Elternbeiträge verzichten. Aber auch für das kommende Jahr 1997 hatte der Bürgermeister keine Erhöhung der Hort- und Kindergartenbeiträge in der Gemeinde vorgesehen.

Ein weiterer Spielplatz war **1997** im neuen Wohngebiet „Hexenberg“ vorgesehen. Dieser musste jedoch aufgrund unterschiedlicher Interessengruppen von Bürgern wieder abgebaut werden. Immerhin hatte Grüna schon 3 Spielplätze im Ort, wenn man den Spielplatz in der Kindertagesstätte mitzählt. Im Vergleich dazu waren in dem Jahr viele Chemnitzer Ortsteile mit einem oder gar keinem Spielplätz unterversorgt.

Im Mai **1998** wurde die Kindertagesstätte anlässlich ihres 45jährigen Bestehens durch Bürgermeister Traetz unter Beisein der Eltern der Kinder in einem feierlichen Rahmen in „Spatzennest“ benannt.

Anlässlich des Jubiläums veranstalteten die Erzieherinnen des Kindergartens eine Festwoche. Am 5. Mai 1998 lud das Team des Kindergartens alle Bürger zu einem „Tag der offenen Tür“ ein.

Das zunehmend baufällige und marode Gebäude musste jedoch weitergeführt werden. Ein neues Gebäude war dafür noch nicht gefunden worden.

Die Zeit nach der Eingemeindung unseres Ortes

Im Jahr 1999 wurde Grüna nach Chemnitz eingemeindet. Nach dieser Gemeindegebietsreform stand erneut die weitere Entwicklung der Kindertagesstätte infrage. Verbunden waren damit auch höhere Elternbeiträge. Die Kindergärtnerinnen der Einrichtung und die Elternschaft entschieden sich gemeinsam für eine freie Trägerschaft. Am 1. April 2000 wurde die Kindertagesstätte durch die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. übernommen.

Vorher am 29. November 1999 erfolgte die Gründung eines Fördervereins unter dem Namen „Förderverein Kindertagesstätte Spatzennest Grüna e.V.“ durch einer Gruppe engagierter Eltern, Elternrat, Erzieherinnen und Angestellten des Kindergartens. Der Verein hatte sich zur Aufgabe gemacht, den Grünaer Kindergarten im Wesentlichen zu unterstützen.

Das Gebäude an der Chemnitzer Str. 93 konnte nur noch mit Ausnahmegenehmigungen weiter betrieben werden. 150 Kinder, davon 25 Krippenkinder mussten weiterhin unter sehr schwierigen Bedingungen von den Erzieherinnen betreut werden. An eine Erweiterung der Plätze war nicht zu denken. Erst im Jahre 2009 konnte die Kindertagesstätte aus der Chemnitzer Straße als „Kinderhaus Baumgarten“ in das aufwendig um- und ausgebaute ehemalige Oberförstereigebäudes umziehen. Die Eröffnung erfolgte am 29. August 2009.

Die Gebäude der bisherigen Kindertagesstätte (ehemaliges Fabrikgebäude mit Wohnhaus) wie auch die benachbarte Manometerfabrik Alfred Preiss, Chemnitzer Str. 95 (ebenfalls Fabrik mit Wohnhaus) wurden kurz danach abgebaut. Heute steht an dieser Stelle das neue Simmel-Kaufhaus.

Über die neuere Zeit nach der Eingemeindung unseres Ortes soll zu einem späteren Zeitpunkt ausführlicher berichtet werden.

Ergänzend sei noch angemerkt, dass die seit 1997 arbeitende Mutter-Kind-Gruppe im November 1999 den Verein „Mäusenest Grüna e.V.“ gründete. Der Verein, der sich jetzt in der August-Bebel-Str. 40 befindet, hatte anfangs seinen Sitz in Grüna an der Chemnitzer Str. 129.

Seine Gründung erfolgte, um die Bildung und Erziehung von Kindern im Kleinkind- und Vorschulalter mit ihren Müttern in Grüna und Umgebung besser organisieren und fördern zu können. Besucht wurde die Kinderstätte vorwiegend von Familien mit Kindern im Alter bis zu 3 Jahren. Bis zum Jahre 2001 waren es fast 50 Mitglieder, zumeist junge Mütter mit 1 bis 2 Kindern, viele aus Grüna und Mittelbach, aber auch einige Eltern aus den umliegenden Ortschaften. Der Verein, dessen Existenz zum Jahreswechsel 2022/23 auf der Kippe stand und der (vorerst) gerettet ist, führte seit seiner Gründung viele Veranstaltungen durch. Über seine weitere Entwicklung soll zu einem späteren Zeitpunkt ausführlicher berichtet werden.

Die im Originalbericht ausführlich zitierten Quellen entstammen dem Stadtarchiv Chemnitz, dem Amts- u. Mitteilungsblatt 1990 – 99 der Gemeinden Grüna bzw. Grüna/Mittelbach (Vorgänger des jetzigen Ortschaftsanzeigers), der Freien Presse, Chemnitz, Ausgaben 1990 – 97. Weitere Quellen sind Gesetze der DDR und der Bundesrepublik bzw. deren Durchführungsbestimmungen. Was die Ergänzungen der Nachkriegsjahre anbetrifft, so entstammen sie Befehlen, die von der sowjetischen Militäradministration erlassenen wurden. ❑

ANZEIGEN

KIRCHENNACHRICHTEN
FÜR GRÜNA UND MITTELBACH

Liebe Leser,
die beiden Monate April und Mai versetzen uns in ein Wechselbad der Gefühle. Zunächst spitzt sich die Passionszeit zu bis zu ihrem Höhepunkt am Karfreitag. Wir erinnern uns, dass Jesus an einem Kreuz starb, damit wir ein für alle Mal von der Last der Sünde frei sind. Eine nachdenkliche und auch bedrückende Atmosphäre kennzeichnet diese Zeit. Doch dann folgt Ostern: Jesus blieb nicht tot und wurde auferweckt. Der glimmende Docht fängt wieder Feuer. Die brennende Kerze zur Osternacht in Mittelbach, die zunächst die dunkle Kirche erhellt, gibt ihr Licht weiter und es wird heller und heller. Jesus, der von sich sagt: „Ich bin das Licht der Welt", ist kein toter Götze, den wir wehmütig verehren müssten. Er lebt und darum wird´s lebendig und hell, wo er Einzug hält. Lassen Sie sich anstecken von SEINER Freude, die weit über die Freude an Ostereiern und -hasen hinausgeht!

Eine gesegnete und fröhliche Osterzeit wünscht
Ihr/Euer Jens Märker, Pfarrer

GOTTESDIENSTE

April 2023

02.04.	09:30 Uhr	gem. Abendmahlsgottesdienst in Grüna mit Pfr. Jens Märker
06.04.	18:00 Uhr	Tischabendmahlsfeier im KGH Mittelbach mit Pfr. Jens Märker
	19:30 Uhr	Abendmahlsfeier in Grüna mit Pfr. Jens Märker
07.04.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Grüna mit Carsten Friedrich und Band
	14:00 Uhr	Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu im KGH Mittelbach mit Pfr. Jens Märker
09.04.	06:00 Uhr	Osternachtsfeier im KGH Mittelbach mit Pfr. Jens Märker, anschl. Osterfrühstück
	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Grüna mit Pfr. Jens Märker und Posaunenchor
10.04.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Mittelbach mit Pfr. Andreas Hermsdorf und Singkreis
16.04.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Grüna mit Pfr. Jens Märker mit Vorstellung der Konfirmanden
23.04.	10:16 Uhr	10:16-Uhr-Gottesdienst in Grüna mit Carsten Friedrich und Band
30.04.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation in Grüna mit Pfr. Jens Märker

Mai 2023

07.05.	09:30 Uhr	gem. Gottesdienst in Mittelbach mit Gast
14.05.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Grüna mit Prädikant Stephan Hirschberger
	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Jubelkonfirmation in Mittelbach mit Pfr. Jens Märker
18.05.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Jens Märker im Rehgarten Röhrsdorf, anschließend Mittagessen
21.05.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Jubelkonfirmation in Grüna mit Pfr. Jens Märker
	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Mittelbach mit Prädikant Werner Gessner
28.05.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Jens Märker in Mittelbach
29.05.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Jens Märker in Grüna

TERMINE

Männerkreis für Ältere Grüna	19.04.23 | 17.05.23 | 15:00 Uhr | Pfarrhaus Grüna
Männerrunde Mittelbach	28.04.23 | 26.05.23 | 19:00 Uhr | Johannisraum Kirche Reichenbrand
Frauenkreis Grüna	11.04.23 | 09.05.23 | 14:30 Uhr | Pfarrhaus Grüna
Frauenkreis Mittelbach	19.04.23 | 17.05.23 | 14:30 Uhr | Kirchgemeindehaus Mittelbach
Frauenfrühstück Mittelbach	12.04.23 | 10.05.23 I 09:30 Uhr | Kirchgemeindehaus Mittelbach
Gemeindebibelabend in Grüna	12.04.23 | 10.05.23 | 19:30 Uhr | Pfarrhaus Grüna
Landeskirchl. Gemeinschaft	11.04.23 | 25.04.23 I 09.05.23 | 23.05.23 | 15:30 Uhr | KGH Mittelbach
Friedensgebet	montags | 18:00 Uhr | Kreuzkirche Grüna
Offene Kirche	donnerstags | 17:00 – 17:30 Uhr | Kreuzkirche Grüna

Den Ortschaftsanzeiger mal nicht zur Hand?
http://www.gemeinsamleben.net
Auf der Homepage der Kirchgemeinde finden Sie ebenfalls alle wichtigen und aktuellen Informationen.

Pfarramt Grüna
Tel.: 0371 852045
Öffnungszeiten:
Di, Do 14:00 – 18:00 Uhr

Pfarramt Mittelbach
Tel.: 0371 851366
Öffnungszeiten:
Mi 14:30 – 17:30 Uhr

❑

„Trauern ist liebevolles Erinnern."

Ein wunderbarer Mensch hat uns verlassen.

In stiller Trauer haben wir Abschied genommen
von meinem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater,
Opa, Bruder und Onkel, Herrn

Manfred Klein

* 30.07.1936 † 04.03.2023

herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten,
Freunden und Nachbarn für die erwiesene Anteilnahme.

In liebevoller Erinnerung
Ehefrau Heide
Sohn Lutz mit Jacqueline
Enkel Robin
Schwester Rosemarie mit Familie

Grüna, im März 2023

In stiller Trauer haben wir Abschied genommen
von meiner lieben Ehefrau

Helga Aurich

geb. Reuther
* 12.02.1934
† 24.01.2023

Wenn einmal in fernen Tagen wird mein Name wo genannt,
sollst Du gar nichts andres sagen, als die hab ich gut gekannt.

Wir möchten uns bei allen bedanken,
die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten, Ihre Anteilnahme in
vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten
und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Ehemann Reinhard
im Namen aller Angehörigen

Wir sind tief betroffen vom Ableben unseres
ersten Direktors der sieben Standorte
der Berufsakademie Sachsen

† Prof. Dr. Wolfgang Weber

Herr Weber war bis 1999 der erste Direktor der
Berufsakademie Sachsen und leitete anschließend
bis 2004 die Staatlichen Studienakademien in Plauen
und Breitenbrunn, wobei er den Standort Plauen
mit aufgebaut hat. Beide Standorte wurden durch
seine jahrelange Wirkung stark geprägt.

Im Kollegenkreis geschätzt und angesehen werden wir
Herrn Weber ein ehrendes Andenken bewahren.

Präsident, Kanzler, Gesamtpersonalrat,
Kolleginnen und Kollegen der Berufsakademie Sachsen

BA SACHSEN
BERUFSAKADEMIE SACHSEN
UNIVERSITY OF COOPERATIVE EDUCATION

"Es ist schwer einen geliebten
Menschen zu verlieren."

Wir haben in Liebe und Dankbarkeit
Abschied genommen von unserer lieben
Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Käthe Willisch

geb. Pechstein
* 13.02.1926 † 22.01.2023

In stillem Gedenken
Tochter Petra mit Familie
Tochter Andrea mit Familie
und Verwandte und Bekannte

BESTATTUNGSDIENST
UWE WERNER
Bestattungsfachwirt
geprüft durch die IHK Berlin

Dresdner Straße 159
09337 Hohenstein- Ernstthal
Telefon 03723/ 66 70 990

Chemnitzer Straße 85
09224 Chemnitz OT Grüna
Telefon 0371/ 33 43 24 90

Jeder Abschied ist anders
Bestattungsvorsorge
Bestattungen
Trauerreden
Trauerbegleitung
eigener Abschiednahmeraum
Bestattungsfinanzierung
Sterbegeldversicherung
Nachlassberäumung
Grabpflege
Grabsteine

24 Stunden gebührenfrei erreichbar
0800/ 66 70 990
eMail info@Bestattung-Werner.com ~ www.Bestattung-Werner.com

TRØGER BESTATTUNGEN
Fachgeprüfter Bestatter
BESTATTER

Tag und Nacht persönlich für Sie erreichbar

Grüna,	Chemnitzer Str. 51	(0371) 85 29 58
Hohenstein-Er.,	Breite Str. 21	(03723) 4 25 01

www.bestattungen-troeger.de

Bestattungsdienste
Sabine Sehrer
Inhaberin **Sabine Sehrer-Zechel**
mit Ehemann **Detlef Zechel**
geprüfter Heimbürge und fachgeprüfter Bestatter
seit 1986

Tel.: 0371-8 20 34 81
0176-70 25 27 39

Bei einem Sterbefall oder einer Bestattungsvorsorge kommen wir unabhängig von Ihrem Wohnort zur dazugehörigen Leistungsbesprechung und Festlegung Ihrer Wünsche ohne Aufpreis zu Ihnen.

ständig erreichbar

STEINMETZ BRUMME
MARMOR GRANIT
www.brumme-grabmale.de

Grabmale
Zwickauer Str. 459
09117 Chemnitz
Reichenbrand

Öffnungszeiten:
Montag 13.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch 09.00 - 13.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

☎ 0371 84 49 81 80

JORRA u. TRÖGER
STEINMETZWERKSTATT GMBH
FILIALE IN GRÜNA AN DER KIRCHE
ÖFFNUNGSZEITEN: DIE. 10-18 u. DO. 15-18 UHR
TEL. 0371 57377826 WWW. STEINMETZ-JORRA. DE
SEIT 1957

Gesangsverein Grüna Mittelbach e. V.

Komm sing mit, um die Einsamkeit zu vertreiben!

Unsere Neuorganisation des Frauenchores unter der Leitung von Musikpädagogin Frau Steinert ist im vollen Gange. Das braucht viel Zeit und Geduld. Doch wir werden diese Hürde schaffen.

Unser Frühlingsliedergut ist nun leider schon Geschichte, und wir sind ganz erstaunt, dass wir nun schon unsere Jubiläumsfeier 25 Jahre Chor im Forsthaus Grüna vorbereiten können. Wir studieren jetzt für unsere Feier ein neues, musikalisches Repertoire ein. Außerdem macht es uns bestimmt wieder viel Spaß, am Sängertreffen in Lichtenwalde am 18.06.2023 teilnehmen zu dürfen. Die unverwechselbare Gräfin Cosel (Birgit Lehmann) bringt wieder auch klangvolle Unterhaltung für die romantische Parklandschaft mit.

Das Bild zeigt uns auf einem kleinen Konzert zum Frauentag im Seniorenpflegeheim „Parkresidenz“ in Hohenstein-Ernstthal.

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass, wer Lust und Zeit zum Singen hat, sich gerne zu einer **„Schnupperstunde“** bei H. Loefke unter Tel.: 0371/8204145 bzw. auf der Homepage www.Gesangsverein-ev.de melden kann.

Elke Freitag
Chormitglied

Liebe Grünaer und Mittelbacher,
wir wenden uns hier an euch, da eine Familie aus Grüna ganz dringend die Hilfe von uns allen braucht. Es handelt sich um Nadine, ihren Mann und deren 2 Kindern im Alter von 3 und 6 Jahren, mit denen es das Schicksal nicht gut meint!
Nadine hat Mitte Januar diesen Jahres aus heiterem Himmel die Diagnose Magenkrebs erhalten. Kurz danach folgte ein weiterer Hammer… Metastasen im Bauchfell. Nadine und ihrer Familie bleibt nicht mehr viel Zeit zusammen, wir möchten aber, dass sie diese Zeit so gut wie möglich nutzen können und noch viele schöne und unvergessliche Momente gemeinsam erleben dürfen.

Zur Spendenseite

https://gofund.me/6e07cc36

Für die finanzielle Unterstützung wurde eine Spendenseite eingerichtet, auf dieser erzählt Nadine auch nochmal Ihre Geschichte. Selbst wenn einige nur 1 Euro spenden, kann man in der Masse sehr viel erwirken und so der Familie weiterhelfen.

Vielen Dank für Ihre Zeit und Aufmerksamkeit.

Nadines Freunde und Unterstützer

LÖWEN-APOTHEKE

APOTHEKER MICHAEL KUMMER e. K.

UNSERE ANGEBOTE FÜR APRIL

Garantiert gut für Sie.

BILD SHOTSHOP

SIE SPAREN 23%
11,48€
statt 14,99 €
Wick Zzzzquil Gute Nacht 30 Stück

SIE SPAREN 20%
15,98€
statt 19,99 €
Allergodil Kombipackung, 1 Stück

SIE SPAREN 21%
10,98€
statt 13,95 €
Carmenthin, 14 Stück

SIE SPAREN 21%
5,98€
statt 7,58 €
Neuragin 20 Stück

„Wir wünschen Ihnen einen sonnigen Frühlingsstart und schöne Ostern."
Das Team der LÖWEN-APOTHEKE steht Ihnen gern mit Rat zur Seite.

Chemnitzer Straße 72 · 09224 Chemnitz/OT Grüna · kostenlose Servicenummer: 0800 0850026 · Fax 0371. 814 96 19

VERMIETUNG & VERKAUF • RUND-UM-SERVICE • CAMPING-ZUBEHÖR-SHOP

WOHN-/REISEMOBILE & WOHNWAGEN
www.schneidergruppe.de/wohn-reisemobile

Hier zum Mietplaner

Kita „Mittelbacher Zwergenland“

Das Leben besteht aus viel zu wenig Konfetti!

Endlich ist **FASCHING!** Zeit für **KOSTÜME!** Zeit für **SPAß!** Zeit für lustige **GEMEINSAME ZEIT!**

Mit einer großen Versammlung – zum Bestaunen aller Kostüme -, einem kräftigen HELAU und dem Lied „Tschu Tschu Wa“ sind wir in unseren kunterbunten Faschingsdienstag gestartet. Unser diesjähriges Thema war „Märchen“, sodass es in jedem Gruppenraum etwas Tolles zu entdecken gab. In unserem Haus gab es folgende Märchen zu entdecken: Hänsel und Gretel, Dornröschen, Aschenputtel, die Bremer Stadtmusikanten und Frau Holle.

Dabei wurden unsere Gruppenräume nicht nur entsprechend geschmückt und hergerichtet, sondern auch kleine Aktionen angeboten, die an die Märchen erinnerten. Gestärkt von unserem kunterbunten Buffet sind wir in den Tag gestartet und die Kinder konnten entscheiden, bei welchem Märchen sie mal vorbeischauen wollten. Ich kann so viel verraten: Es war viel Bewegung in unserem Haus, und das auf eine angenehme Weise, denn jeder war gespannt, was es alles zu entdecken gab. Ja und was gab es alles bei unseren Märchen…???

Bei Hänsel und Gretel (unserer Krippen-Käfergruppe) gab es ein dekoriertes „Hexen-Spielhaus“, das zum Spielen einlud, und eine Sandmuschel, in der kleine Schätze versteckt waren. Nicht nur unsere Jüngsten hatten im Sand ihren Spaß!

Im Nachbarraum (Raupengruppe) hatte Dornröschen ihren hundertjährigen Schlaf und bot deswegen eine Kuschelecke an, in der man Kraft für die weiteren Aktionen sammeln konnte. Unser Dornröschen erwachte dann aber wieder mit Hilfe einer Konfettikanone, denn ein Prinz hatte leider nicht den Weg zu uns gefunden. ☺ Beim Aschenputtel (unserer Fröschlein-Gruppe) ging es natürlich um das richtige Sortieren – hier aber mit Hindernissen durch z.B. verbundene Augen – und das Gestalten des passenden Schuhs. Eine große Portion Glitzer durfte da natürlich nicht auf einem königlichen Schuh fehlen! Bei den Bremer Stadtmusikanten durfte schwer geschleppt werden, wie es der Esel in der Geschichte tun musste. Man staunte nicht schlecht, wie stark die Kinder sind! Außerdem durften die Kinder ihre Fähigkeiten beim Zielwerfen zeigen und mit kleinen Wasserspielen spielen. In unserer Schmetterlings-Gruppe wurde fleißig gearbeitet, denn die Brote von Frau Holle sollten natürlich nicht verbrennen und mussten deswegen rechtzeitig aus dem Backofen geholt werden. Und da die Arbeit hungrig macht, schrumpfte das Brot von Zeit zu Zeit. Mit einer Polonaise marschierte unsere Schmetterlings-Gruppe durch die gesamte Kita, sodass wir all die schönen Kostüme noch mal bestaunen durften.

An den Rasierschaum…Fertig?....Los!!
(Ein Beitrag aus unseren Krippengruppen)

Bei unseren Raupen- und Käferkindern ging es in den letzten Wochen um das Erkunden von verschiedenen Materialien. Besonders das Fühlen des Rasierschaumes sorgte für viel Freude!

Nach anfänglicher Zurückhaltung – auch weil der Rasierschaum etwas klebrig und schleimig war und man ja sonst nicht so viel damit zu tun hat – ging das große „Matschen“ und Vermengen des Schaumes los. Der Schaum wurde in den Händen verrieben, zerdrückt und auf den Tisch geklopft. Dabei fanden die Kinder heraus, dass man auch mit dem Rasierschaum auf dem Tisch malen kann. Und haben Sie schon mal Rasierschaum auf den Händen gehabt und dann die Hände zusammengeklatscht? Nein? Dann sollten Sie das mal ausprobieren! Es wurde herzhaft gelacht, denn der Schaum fliegt sehr hoch und sehr weit, wenn man richtig klatscht! ☺ Das sorgte bei Kindern und Pädagogen für viel Freude! Die Jüngsten unserer Einrichtung haben uns dabei einmal mehr gezeigt, wie lange auch sie sich schon mit einer Sache beschäftigen können, wenn die Freude am Material vorhanden ist! Man konnte sich kaum vom Material trennen.

„Die Vogelhochzeit“ – Aufführung unserer Vorschulgruppe „Frösche“

Bei unserer Vorschulgruppe „Frösche“ waren wir alle geladen zu einer Vogelhochzeit, welche den Abschluss ihres Projektes „Vögel“ bildete! Dabei zeigten sie uns die Zusammenfindung eines Vogelpaares, deren Hochzeit und das Schlüpfen des Nachwuchses mit Hilfe der Geschichte „Die Vogelhochzeit“. Aus scheinbar wenig Zusatzmaterialien entstand mit der richtigen musikalischen Unterstützung eine wirklich tolle Aufführung.

Die Kinder hatten viel Spaß beim Üben, und das zeigte sich auch in der Premiere der Aufführung! Und weil die Eltern natürlich auch gern bei solchen Aufführungen „Mäuschen“ spielen wollen, durften sie an zwei Nachmittagen die Videoaufnahme in der Kita anschauen. Das lockte auch Großeltern und sorgte für strahlende Gesichter! Danke für die schöne Vorführung!

Aktionen und Vorhaben in den kommenden Wochen:

Für die kommende Zeit sind wir auf der Suche nach einiger Unterstützung und wenden uns deswegen gern an Sie, liebe Leserinnen und Leser! Zum einem benötigen wir Unterstützung bei unserer Bauaktion für unseren Baumstamm-Naturkletterpfad, und zum anderen wollen wir demnächst eine Papiersammelaktion starten. Für unseren geplanten Baumstamm-Naturkletterpfad benötigen wir technische Unterstützung. Alle benötigten Baumstämme stammen von unserer großen Baumfällaktion und befinden sich derzeit in unserem kleineren separaten Garten. Diese Baumstämme müssten in den oberen Garten transportiert werden und sind derzeit noch in voller Länge vorhanden – können aber sicher halbiert werden und erfüllen trotzdem noch ihren Zweck für unser Projekt. Gern können Sie sich melden, wenn Sie uns hierzu Hilfe anbieten können und um weitere Absprachen zu treffen! Für das kommende Jahr und das nötige Kleingeld zur Beschaffung von weiteren Materialien für unsere Kita wollen wir ca. Mitte Mai eine Papiersammelaktion starten. Den genauen Zeitraum gebe ich im nachfolgenden Ortschaftsanzeiger bekannt. Gern können Sie jetzt bereits Familie und Freunde zum Sammeln motivieren, dass unsere Sammelaktion so erfolgreich wie möglich wird! Die Annahme der Papierspenden erfolgt erst in der Woche der Papieraktion, da wir kaum Lagermöglichkeiten haben! Wir hoffen auf rege Beteiligung und freuen uns über jede Hilfe!

Das Kita-Team „Mittelbacher Zwergenland“ wünscht allen einen guten Start in den Frühling und sonnige Stunden!

Verfasser: Nadine Thoß (Leiterin) ❑

Neues vom Hort Mittelbach

Unsere Weihnachtsfeier im Dezember 2022 brachte für alle 4 Hortgruppen eine süße Leckerei. Unter der Anleitung von Mutti Frau Müller-Ihle und dem Opa Ihle wurden von den Kindern der Klasse 3 und 4 Knusperhäuser gebaut und mit reichlich Süßigkeiten verziert.

Mit großer Freude waren die Kinder am „werkeln“, und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. In der Woche darauf wurden die 4 Knusperhäuser von den Kindern vernascht. Unser großer Dank gilt Frau Müller-Ihle und Opa Ihle, die alles vorbereiteten und die Zutaten besorgten.

Auch in den Winterferien konnten die Kinder trotz fehlendem Schnee eine schöne Zeit verbringen und an verschiedenen Aktionen teilnehmen. So wurden Sportspiele mit Frau Härtwig durchgeführt, Waffeln gebacken, ein 2. Frühstück zubereitet, Schmuckstücke aus Epoxidharz und Ostersachen aus Ton gefertigt, auf afrikanischen Trommeln unter fachkundiger Anleitung geübt.

Der Höhepunkt war natürlich die Faschingsfeier. In den vielfältigsten Verkleidungen erschienen die Kinder gutgelaunt im Hort. Bei Musik und Spielen verbrachten die Kinder eine Stunde in der Turnhalle, die andere Zeit ging es durch den Ort zum „Betteln“. Vielen Dank an die Anwohner, die mit Süßigkeiten und Geldspenden den Kindern eine Freude machten!

Nun warten wir auf wärmeres Wetter, um wieder mehr auf dem Schulhof spielen zu können.

Allen Mittelbachern wünschen wir eine schöne Frühlingszeit!

Die Kinder und Erzieher:innen des Hortes ❑

Neues aus dem AWO Kinderhaus Baumgarten

Schneeflöckchen Weißröckchen hat es im Januar gut mit uns gemeint. Unsere Wackelzähne konnten den Mittagsschlaf mit einer ordentlichen Rodelparty tauschen. Am kleinen Wäldchen wurde um die Wette gerodelt. Nach dem häufigen Wiederhinaufziehen der Schlitten wurde mancher Vorschüler müde und hoffte insgeheim doch auf seine Matte. Manuela und Sebastian testeten auch erfolgreich die schnellsten Schlitten.

Jetzt bereiten die Wackelzähne ihren Trödelmarkt vor, der am 29.03. im Innenhof stattfinden wird. Dabei trennen sie sich von liebgewonnen Spielsachen. Der Erlös wird dann für die nächsten Vorschulaktionen, wie den Ausflug in die Pelzmühle, genutzt. Wir hoffen deshalb auf milde Temperaturen.

Am Faschingsdienstag herrschte im Kindergarten die Narrenfreiheit. Bei vielen Leckereien und lauter Musik wurde Fasching gefeiert. Die Zimmer wurden von Polizisten, Ninjas und Prinzessinnen bevölkert. Wir haben uns ganz sehr über den Besuch der Hortkinder gefreut, die mit Frau Schreiter und Herrn Drechsel und tollen Kostümen die eine oder andere Süßigkeit erbettelten. Besonders freigiebig war dabei unsere hauseigene Hexe.

Am 06.03. konnten wir Janine Sonntag neu im Kinderhaus Baumgarten begrüßen. Nach über 10 Jahren im AWO-Hort Grüna verstärkt sie an der Seite von Sebastian das Leitungsteam unseres Kindergartens. Wir wünschen Ihr einen tollen Start!

Wir stecken derzeit in den Vorbereitungen für unseren Tag der offenen Tür, unseren jährlichen Kneipp-Tag. Am 10.05. kann man ab 15:30 Uhr an verschiedenen Stationen im ganzen Kinderhaus die 5 Säulen der Lehre Pfarrer Kneipps erleben. So wird es Wasseranwendungen, Entspannungsübungen, Bewegungsspiele, Wissenswertes zu Kräutern und gesunde Snacks zum Kosten geben. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher! ❑

ANZEIGEN

Selbmann Maler GmbH
Qualität ist Tradition seit 1904
Frohe Ostern!
Hans-Jürgen Pause Malermeister/Geschäftsführer
Dorfstraße 60 | 09224 Grüna, Stadt Chemnitz
Telefon 0371/852922 | Mobil 0174 9 30 06 54
E-Mail: mail@selbmann-maler.de

Anzeigen & Werbung
Ortschaftsanzeiger Grüna – Mittelbach
Frau Katrin Gläser
03723 49 91 17 | 0174 33 67 181
katringlaeser@mugler-verlag.de
MUGLER DRUCK + VERLAG

Neues aus dem AWO Hort Grüna

Das Jahr 2023 startete für uns mit einer freudigen und leider auch mit einer traurigen Nachricht. Zum einen wird uns unser Integrationsbegleiter **Herr El Batal** weiterhin unterstützend zur Seite stehen. Mit großem Bedauern wird unsere Schach AG bis auf weiteres nicht stattfinden können, da unser langjähriger Schachlehrer **Herr Sobeck** unerwartet verstorben ist. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich für die vielen gemeinsamen Jahre bedanken, in denen unsere Hortkinder in die Kniffe des Schachs eingeführt und ein großes Interesse für das strategische Spiel durch ihn geweckt wurde.

Das erste Schulhalbjahr ist nun vorbei und schon eilten die Winterferien herbei.

Auch in diesem Jahr war unser Ferienprogramm wie Fasching – „kunterbunt".

Wer die Ferien gelassen beginnen wollte, konnte einer Entspannungsgeschichte lauschen, währenddessen konnten die anderen Kinder mit Frau Grabner ihr eigenes „Schlampermäppchen" nähen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an **Frau Walther-Schwengenfelder** für die Bereitstellung von vielen bunten Stoffen zum Vernähen. Damit in der kalten Jahreszeit auch die Vögel etwas Nahrhaftes finden, stellten wir am Dienstag Futterzapfen her. Da unsere Kinder viel Interesse am Nähen zeigen, gab es am Mittwoch nochmals die Möglichkeit ein „Schlampermäppchen" zu nähen. Für die anderen Kinder ging es bei frühlingshaften Temperaturen in den Wald zum Tipi-Bauen.

Am Donnerstag ging es im Hort sportlich zu. Zum einen konnten sich die Kinder bei verschiedenen Spielen im Mehrzweckraum austoben, und zum anderen hatten die Kinder der Klassen 3 und 4 die Möglichkeit sich beim Eislaufen auszupowern. Entspannt endete die erste Ferienwoche, indem die Kinder ihr Lieblingsbuch vorstellen konnten.

Das Toben ging in der zweiten Ferienwoche direkt weiter, diesmal jedoch auf dem Spielplatz in Grüna. Es wurde im Hort Fasching gefeiert – „WIE IMMER" hieß es am Dienstag. Neben den typischen Kostümen wie Polizist, Cowboy, Prinzessin… wurde sich in diesem Jahr sogar als Erzieher verkleidet. Im Hort gab es viele Stationen zu entdecken. Unter anderem Spiele wie Sackhüpfen und Eierlauf, Tanz im Mehrzweckraum und zur Stärkung gab es Knabbereien und Bowle. Wie es sich zu Fasching gehört, gingen einige Kinder betteln. Hierbei besuchten wir das **AWO Kinderhaus Baumgarten**. Dabei entpuppte sich eine gruselige Hexe am Fenster als spendable Bonbongeberin. Beim Überfall auf die **Baumgarten Apotheke** von **Herrn Aurich** erbeuteten die Kinder glücklicherweise keinen Hustensaft… außerdem führte uns unsere Tour in den **Gärtnereihof Grüna**, die **Konditorei Bösewetter** sowie das **Schuhmachergeschäft** von **Herrn Neubert**. Hiermit bedanken wir uns bei allen Anlaufstellen für die zahlreichen Spenden. Wir kommen nächstes Jahr gerne wieder!

Am Mittwoch besuchten wir die **Freiwillige Feuerwehr Grüna**. Neben der Gerätekunde am Fahrzeug kam auch der praktische Teil nicht zu kurz. Gemeinsam mit den aktiven Mitgliedern der Feuerwehr konnten unsere Kinder eine Wiese bewässern und so erste Einblicke in die Löscharbeit gewinnen. Außerdem konnten unsere Kinder das Gerätehaus sowie die Feuerwehrautos besichtigen.

Am Donnerstag und am Freitag konnten unsere Kinder mit Frau Schreiter und Herr Otto in der Vereinigten Skischule in Oberwiesenthal das Skifahren erlernen. Bereits nach den ersten Stunden konnten einige Kinder schon auf die große Piste, um dort ihr Können unter Beweis zu stellen.

Außerdem wurde am Donnerstag ein Film geschaut. Dieser bereitete unseren Hortkindern viel Freude. Ein besonderes Highlight für unsere Hortkinder war die Kartentauschbörse zum Abschluss der Ferien, diese wurde mit sehr viel Engagement angenommen.

Am 05.03. fand der Friedenstag in Chemnitz statt. Unser Praktikant, Herr Alejji, berichtete zur Hauptveranstaltung auf der Hauptbühne auf dem Rathausplatz in ergreifenden Worten über seine Flucht aus seinem Heimatland Syrien.

Bedanken wollen wir uns recht herzlich für viele schöne Jahre, tolle Erlebnisse und bleibende Erinnerungen bei unserer Leitung Frau Sonntag. Sie wechselte zum 01.03.2023 ins Leitungsteam unseres AWO Kinderhaus Baumgarten. Wir haben Sie würdig verabschiedet und wünschen ihr einen guten Start bei ihrer neuen Aufgabe!

Das Team des AWO Hort Grüna ❑

Baumgarten-Grundschule Grüna

Sport, Spiel und viel Spaß

Am 11. Januar 2023 hieß es für uns, die besten Sportler und Sportlerinnen der Klassenstufen 2, 3 und 4 der Baumgartenschule Grüna, wieder „Sport frei!“ bei den diesjährigen Sport-Spiel-Spaß-Wettkämpfen in der Sachsenhalle Chemnitz. Um 12:30 Uhr machten wir uns voller Aufregung auf den Weg. Die Staffelspiele begannen circa 13:30 Uhr und zuerst wurden die anderen Schulen und wir in zwei Gruppen aufgeteilt. In verschiedensten Disziplinen haben wir unser Können bewiesen. Unter anderem im Sackhüpfen, Kriechtunnel, Rollbrettfahren, Zielwerfen und vielem mehr. Ein besonderes Highlight war das Schlittschuhfahren, bei dem man mit zwei Lappen an den Füßen über den Boden der Sporthalle gerutscht ist. Der Wettkampf dauerte ungefähr 2 Stunden an. Am Ende konnten wir uns über den hart erkämpften 2. Platz freuen.

Wir hatten eine Menge Spaß und sind sehr stolz auf unseren Erfolg.

Hannah, Scott, Aaron und Nora aus den Klassen 4 ❑

ANZEIGEN

FLIESENGESCHÄFT
Sven Schrepel Grüna

Beratung und Verkauf von Fliesen
Ausführung von Wand- und Bodenfliesarbeiten inkl. Spezialverfugung
Natursteinverlegearbeiten
sowie Ofen- und Kaminbau

Neustädter Straße 17
09224 Chemnitz / OT Grüna
Telefon: 0371 / 85 33 93
Telefax: 0371 / 85 25 39
Funk: 0172 / 9811381
e-Mail: SvenSchrepel@t-online.de

Ihre Friseurmeisterin Silke Pester & Team

Friseur & Kosmetik
Alcina Pester
Chemnitzer Str. 36 · 09224 Chemnitz/Grüna
www.friseur-kosmetik-pester-gruena.alcina.de
Telefon: (0371) 851938

Diakonie
Stadtmission Chemnitz

#MissionMensch

- Unsere individuelle Alltags- und Lebensbegleitung sichert Ihre gewohnte Lebensqualität
- Unser Handeln orientieren wir am christlichen Glauben.
- Für leicht bis hochgradig an Demenz erkrankte Menschen bieten wir spezielle Betreuungsangebote an.
- Gern können Sie sich bei einem Rundgang durchs Haus davon überzeugen. Wir würden uns freuen, wenn Sie hierzu einen Termin mit uns vereinbaren.

Familienzentrum Mäusenest Grüna e.V.

Wir fangen mit einem **HERZLICHEN DANKESCHÖN** an:

An die „Elfen“ vom Grünaer Faschingsclub, die uns beim Kinderfasching unterstützt haben, und vor allem an die wundervollen süßen „Minibugs“, die ein paar ihrer Tänze vorgeführt haben – an die Firma Auto-Riemer GbR , die Konditorei Bösewetter und an unsere backfreudigen Muttis, die für unseren Imbiss zuständig waren. Vielen Dank auch an alle anderen fleißigen Helfer und unseren DJ Thomas Rycke, der für musikalische Unterhaltung gesorgt hat! Unser Haus war dieses Jahr endlich wieder sehr gut besucht, alle hatten wunderschöne Kostüme an, wobei drei davon für die Kostümprämierung gewählt wurden. Es war einfach ein wunderschöner Kinderfasching mit Spiel, Spaß und Tanz!

Das nächste öffentliche Event ist ein **PILOTPROJEKT**:

Wir wollen einen Ladys Nachtflohmarkt veranstalten und lassen uns überraschen wie dieser anläuft. In Hoffnung auf viele kauffreudige Damen aller Altersklassen werden wir diesen Abend mit Sekt und Häppchen ein bisschen aufpeppen.

Unsere Mitglieder und Besucherfamilien laden wir am Gründonnerstag, den **6. April**, zu einem großen Mäusenest-internen **Familien-Osterbrunch** ein. Hoffentlich spielt dieses Jahr das Wetter mit, dass der Osterhase die Nester im Freien verstecken kann.

ANZEIGEN

Hier noch ein Ausblick auf unseren Frühjahrsflohmarkt für Kindersachen:

Nach dem Flohmarkt werden wir einige „Mäuse“ in den Kindergarten verabschieden, demzufolge freuen wir uns, wieder neue Familien begrüßen zu dürfen, die sich gern ab Mai in unserer Einrichtung zu Eltern-Kind-Kreisen und verschiedenen Angeboten der Familienbildung treffen möchten. Weitere Informationen für Schwangere bzw. werdende Eltern, Eltern in Elternzeit sowie Alleinerziehende findet Ihr auf unserer Internetseite sowie gern telefonisch oder persönlich vor Ort. Wir freuen uns immer auf neue Familien in unserem Haus.

„Der Osterhas´ im grünen Gras grüß euch und eure Gäste – habt Sonne im Herzen und Friede zum Osterfeste!“

Frohe Osterfeiertage und eine wunderschöne Frühlingszeit

wünschen das Mäuse-Team
Kati & Anja

Familienzentrum Mäusenest Grüna e.V.
August-Bebel-Straße 40
09224 Chemnitz OT Grüna
Telefon 0371 / 8579091; 0174 / 9677104
www.maeusenest-gruena.de; maeusenestev@web.de

CHEMNITZ KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025

❑

ANZEIGEN

Schrott-Friedrich GmbH
Brückenstraße 12 • 09337 HOT/Wüstenbrand

➙ Schrott- und Buntmetallankauf zu Höchstpreisen
➙ Containerdienst von 2 – 36 m³
➙ Entsorgung von Bauschutt, Holz, Müll, Dachpappe, ...

!! NEU !!

➙ Verkauf von Schüttgut – auch für Selbstabholer
Kies • Splitt • Sand • Frostschutz

info@schrott-friedrich.de • 0371/85 30 84

Faschingsclub Grüna e. V.

Liebe Grünaerinnen und Grünaer – und natürlich auch - liebe Mittelbacherinnen und Mittelbacher,

nach 3 Jahren Pause durften wir in diesem Jahr endlich wieder Fasching mit euch feiern, und wir haben dazu noch ein ganz besonderes Highlight – wir feiern 60 Jahre GFC!!!

Beide Veranstaltungen waren mehr als gelungen, und wir sind einfach nur dankbar, dass wir an beiden Samstagen so ein tolles Publikum im KIG begrüßen durften. Bei fetzigen Tänzen, schlüpfrigen Sketchen und super Mucke feierten wir gebührend unser Jubiläum.

Ein ganz besonderer Dank geht hier an alle Akteure vor und hinter der Bühne: an das Prinzenpaar Stephanie die 1. und Oli den 1., an das Kinderprinzenpaar Hannah die 1. und Malte den 1., an unsere Cateringfirma 2HD, an DJ Balu, an unsere Sponsoren Peter Simmel, Auto Riemer, HB Werbung und natürlich an unser Duo Brillante von der Marketingagentur Neubert & Neubert.

Am Rosenmontag war eine kleine Abordnung bei unseren Freunden vom Callenberger Faschingsclub zu Besuch, und am Faschingsdienstag haben wir das Mäusenest in Grüna unterstützt und mit den kleinen Rackern ein bisschen Spaß gemacht.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder bei einigen Festlichkeiten vertreten sein. Seid gespannt. Los geht's schon mal am 30.04. mit dem Brauchtumsfeuer in Grüna, bei dem wir wieder unsere Freunde vom Baulinchen mit dem Zapfhuhn (Gendern ist, wenn der Sachse mit dem Boot umkippt) unterstützen werden.

Wir wünschen Euch bis dahin eine gute Zeit.

WIE IMMER
Euer GFC ❑

ANZEIGEN

NEUES VOM BAULINCHEN ...

Am 30. April ist es wieder soweit und wir laden Sie ganz herzlich zum Brauchtumsfeuer ein!

Gegen 19:00 Uhr planen wir, das Feuer zu entzünden.

Wir freuen uns, Sie in gewohnter Umgebung an der Feldstraße begrüßen zu dürfen, um mit Ihnen einen schönen Abend zu verbringen.
Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt. Es gibt verschiedene **Getränke**, **leckere Burger** und **Roster**, sowie **Knüppelkuchen** für die kleinen Gäste.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend!

WICHTIG: In diesem Jahr nehmen wir leider kein Holz für das Brauchtumsfeuer an. Bitte legen Sie keine Schnittabfälle oder Holz ab.

Unsere Vorbereitungen für die diesjährige Lesenacht sowie das Volleyballturnier laufen bereits, mehr dazu in den nächsten Ausgaben.

Euer Baulinchen e.V.

BAU LINCHEN e.V.

ANZEIGEN

Handballverein Grüna e. V

SO GEHT SÄCHSISCH.

Der HV Grüna – der Verlauf der aktuellen Saison und das ewige Turnhallenproblem

100 Jahre Handball in Grüna 1922-2022

In der letzten Ausgabe des Ortschaftsanzeigers gingen wir nicht auf den Verlauf der aktuellen Saison der aktiven Mannschaften ein. In dieser Ausgabe wollen wir einmal im Detail auf unsere Mannschaften schauen und die jeweiligen Tabellenplätze analysieren.

Beginnen wollen wir mit unserer jüngsten aktiven Mannschaft, der gemischten Jugend E. Trainiert werden die jungen Wilden von Vereinschefin Fanny Schaal und Kristin Wickleder, welche den Kindern erst einmal die Grundlagen des Handballspielens beibringen. Entsprechend ging das Team mit neutralen Erwartungen in die Spielsaison, einzig mit dem Ziel allen Spielern die Chance zu geben, sich stetig zu verbessern. In der Kreisstaffel Chemnitz starteten mit unserem Team 7 weitere Mannschaften, gespielt wird immer in 3er Turnieren pro Spielort. Das heißt, es werden 7 Turniere für insgesamt 14 Spiele gespielt. Aktuell hat unsere E-Jugend 12 Spiele gespielt und steht mit 18:6 Punkten auf Tabellenplatz 2, was für viel Freude im Verein sorgt. Nebenbei kann unsere E-Jugend die zweitbeste Abwehr der gesamten Staffel vorweisen und ist auch bei der Anzahl der erzielten Tore unter den besten Mannschaften. Ende der aktuellen Saison werden die Jungs und Mädels aller Voraussicht nach Platz 2 bejubeln dürfen, und dann hätte die Mannschaft, nach der Teilnahme im letzten Jahr, erneut das Recht im „FinalFour“ um den Kreisunionsmeistertitel mitzuspielen.

Bei den D-Jugendteams treten Jungs und Mädels getrennt voneinander mit eigenen Mannschaften im Spielbetrieb an. Unsere D-Mädels sind mit 5 anderen Mannschaften dem Kreis Zwickau zugeordnet, gespielt wird gegen jeden Gegner 3mal. Aktuell steht die Mannschaft auf Platz 6 von 6 mit einem Sieg und 10 Niederlagen. Diese Platzierung spiegelt die Leistung der Mädchen um Trainerin Carolin Leichsenring leider nicht wider, da man sich mehrfach knapp geschlagen geben musste, teilweise nur mit einem Tor. Festzuhalten bleibt also, dass man mit fast allen Gegnern mithalten kann, ausgenommen sind dabei nur der HSV Marienberg und Rotation Weißenborn, welche durchaus in einer höheren Spielklasse antreten könnten bzw. das ursprünglich ja auch wollten.

Unsere hoffentlich weiterhin gutgelaunten Mädels der D-Jugend

Bei unseren Jungs der D-Jugend sieht es ähnlich aus, aktuell steht Platz 7 von 7 zu Buche, dabei konnten aber immerhin 3 Spiele gewonnen werden und die Mannschaft sorgte oftmals für einen knappen Spielverlauf. Noch sind durch die 3er Runde 4 von 18 Partien zu bestreiten, es bestehen also noch einige Chancen die rote Laterne abzugeben. Die Übungsleiter Kai Ilgen und Martin Kobert werden im Training mit den Jungs auf jeden Fall weiter alles geben.

Die Mädchen der C-Jugend von Frederike Krenkel haben leider nur 10 Spiele in der kompletten Saison, da zwar nur 6 Teams in der Liga starten, allerdings keine 3er Runde wie bei den D-Jugendlichen zustande kam. 3 Siege und 4 Niederlagen bedeuten dabei Platz 4 mit Chancen auf Platz 3. Das wiederum bedeutet eine gute Entwicklung der Mädels nach einer harten letzten Saison. Positiv zu erwähnen ist an dieser Stelle, dass bei den C-Mädels ein Zuwachs an Spielerinnen zu verzeichnen ist und die Mannschaft jetzt auch zahlenmäßig gut aufgestellt ist.

Siegerkreis der C-Jugend Mädels nach einem erfolgreichen Heimspiel

Und auch die Jungs der C-Jugend entwickeln sich ordentlich weiter, und das trotz einiger Abgänge zum HC Buteo. Die Mannschaft besteht ausschließlich aus Spielern, die ihr erstes Jahr in der C-Jugend bestreiten, teilweise sogar noch in der D-Jugend spielen dürfen, und kann trotzdem im Ligavergleich mithalten. Platz 4 von 8 und mehr Siege als Niederlagen sind eine gute Ausbeute, wenn man die zeitweise chaotischen Voraussetzungen für das Team mit in Betracht zieht. Mit Ben Richter kämpft auch ein Spieler vom HV Grüna mit um die Torschützenkrone der C-Jugendstaffel im Kreis Mittelsachsen.

Die C-Jugend-Jungs in Siegerlaune

Unsere Mädels der B-Jugend konnten letzte Saison mit den Trainern Sara Thierfelder, Hendrik Fichtner und Nick Thierfelder große Erfolge feiern, mussten aber für die aktuelle Saison einige Spieler in die A-Jugend abgeben. Da es diese Saison nun mit der Spieleranzahl etwas eng geworden wäre, wurde kurzerhand eine Zusammenarbeit mit dem BSV Limbach-Oberfrohna vereinbart, die ebenfalls mit Personalproblemen zu kämpfen hatten. Deshalb startet unter dem Logo des HV Grüna eine gemischte Mannschaft aus Limbacher und Grünaer Spielerinnen in die Saison und konnte direkt an die letzte erfolgreiche Saison anschließen.

Unsere B-Jugend-Mädels auswärts auf Siegerkurs

In einer Liga mit 5 weiteren Mannschaften wird wie in den kleinen Altersklassen eine 3er Runde gespielt. Am Ende der Saison wird wohl ein zweiter Platz erreicht werden, hinter der Spielgemeinschaft des HV Chemnitz und des BSV Sachsen Zwickau, welche eigentlich in der Sachsenliga starten sollte. Trotzdem wurde dieses Team der zwei größten Frauenhandballvereine in der Region im Pokalspiel bezwungen, weshalb eine Titelverteidigung des Bezirkspokals für die Mannschaft im Bereich des Möglichen liegt.

Die Jungs der männlichen B-Jugend, trainiert von Jennifer Hansmann und René Mertins, treten nach dem Kreismeistertitel in der C-Jugend dieses Jahr in der nächsthöheren Altersklasse an und zusätzlich noch in der Bezirksliga statt der Kreisliga. In einer Staffel mit 11 Mannschaften finden sich einige bekannte Gegner aus den letzten Jahren wieder, aber auch gestandene Bezirksligateams sind Teil der Liga. Mit aktuell 16:14 Punkten steht die Mannschaft im Tabellenmittelfeld und konnte sich teilweise teuer verkaufen. Allerdings wurden leider auch sicher eingeplante Punkte leichtfertig verschenkt. Um einem Medaillenplatz kann das Team dadurch leider nicht mehr mitkämpfen, der guten Entwicklung der Spieler stehen aber auch diese Niederlagen nicht im Wege.

Die Jungs der B-Jugend nach dem Auswärts-Sieg gegen Annaberg

Wie schon einmal angemerkt, schicken wir dieses Jahr eine weibliche A-Jugend in den Spielbetrieb. Ähnlich wie die weibliche B-Jugend besteht diese ebenfalls aus Spielerinnen vom HV Grüna und dem BSV Limbach-Oberfrohna. Und auch die Trainer sind dieselben wie in der B-Jugend. Und als wäre diese Doppelbelastung für die Trainer nicht genug, starten mit unserem Team ausschließlich Mannschaften aus der Region Leipzig in die Saison. Einerseits ist es für die Mädels sicherlich toll, auch mal gegen unbekannte Gegner zu spielen, andererseits bedeutet das erheblich längere Fahrten zu den Auswärtsspielen. Die Bezirksliga Staffel West wurde durch einen Patzer der Konkurrenz mittlerweile schon gewonnen, doch nun steht für die Mädels eine Finalrunde gegen die Staffel Ost mit weiteren 4 Spielen an. Und als wären die Touren nach Leipzig nicht schon genug gewesen, haben sich in der anderen Staffel noch Teams wie Lok Schleife und der VfB Bischofswerda qualifiziert, was Strecken von über 2 Stunden bedeuten. Damit steht unsere weibliche A-Jugend vereinsintern schon als Kilometerkönig fest. Ein erstes Spiel gegen Schleife wurde souverän gewonnen, der Titel des Bezirksmeisters der vier Bezirke ist das klare Ziel. Im Juni steht dann für die jungen Damen noch ein Turnier um die Sachsenmeisterschaft an, wir sind gespannt, ob dabei auch noch Erfolge gefeiert werden können.

Unsere männliche A-Jugend im Einsatz

Die Jungs der männlichen A-Jugend starten nach der letztjährigen Kreismeisterschaft in der B-Jugend ebenfalls in der Bezirksliga. Nach einem guten Start in die Spielsaison zeigte sich schnell, dass es dieses Jahr nicht so einfach werden würde. Mangels ausreichend Training von Schlüsselspielern, teils

berufsbedingt, zeigt sich, dass sich die Gegner im Vergleich schneller weiterentwickeln. Am Ende wurde der Platz 3 von 7 Mannschaften ins Ziel gerettet, was die Jungs trotzdem berechtigt, in der Finalrunde der 4 Bezirke in Sachsen mitzuspielen. In einem ersten Spiel gegen die ebenfalls in ihrer Staffel drittplatzierte Mannschaft aus Dresden, der SG Klotzsche, zeigte sich das mangelnde Zusammenspiel im Angriff sowie die letzte Konsequenz im Abschluss. Durch diese Niederlage in einem zerfahrenen Spiel ist jetzt allen bewusst, dass man die anderen kommenden Mannschaften maximal ärgern kann. Zugutehalten muss man allerdings einigen Jungs, dass sie nebenbei auch noch als Teil der 2. Männermannschaft um Siege kämpfen.

Unsere „Zweite“ spickt sich aus einigen erfahrenen Spielern, die ihr Handballwissen an die kommenden Generationen weitergeben wollen, und jungen Spielern, die ihre ersten Versuche bei den Erwachsenen unternehmen. Unterstützt werden diese zusätzlich noch durch Spieler, die jung genug sind, am Wochenende sowohl für die erste Männermannschaft als auch zusätzlich noch für die „Zweite“ zu spielen. Diese Zusammensetzung sorgt natürlich für stetig veränderte Aufstellungen, woraus eine gewisse Unberechenbarkeit für unsere Gegner und aber auch die eigenen Zuschauer resultiert. Nach 10 von 14 Spielen steht man im Tabellenmittelfeld und kann sogar noch einen Platz in den Top 3 anpeilen. Mut macht dafür der klare Heimsieg gegen die bis dato ungeschlagene Mannschaft aus Flöha und die positive Entwicklung im Zusammenspiel im Laufe der Saison.

Unsere erste Männermannschaft spielt nach dem letztjährigen Aufstieg nun auf Bezirksebene. Verstärkt wurde das Team durch Simon Schneider vom ehemaligen CHC, Jeron Nötzold, letztjährig Spieler des Viertligateams aus Glauchau/Meerane, und im Saisonverlauf von Tom Sachsenweger von der SG HSC. Man kann also sagen, dass die Mannschaft viel Potential besitzt und sich noch einmal verbessert hat. Aktuell befindet sich die „Erste“ auf dem sicheren zweiten Platz der Bezirksklasse Staffel Ost und konnte zeigen, dass sie berechtigt auf Bezirksebene aufgestiegen ist. Trotzdem fehlt es der Truppe um Trainer Toni Fleischer noch etwas an Erfahrung und Abgeklärtheit in stressigen Situationen, weshalb einige Spiele verpatzt wurden. Und außerdem zeigte sich dann, dass es für das Topteam aus Burgstädt, letztjähriger Absteiger aus der Bezirksliga mit klarem Ziel Wiederaufstieg, noch nicht reicht. Wir freuen uns trotzdem, die Entwicklung dieser Mannschaft verfolgen zu können, ein weiterer Aufstieg könnte in den nächsten Saisons das Ziel sein.

1. Männermannschaft mit „Ersatz- und Erfolgscoach“ Sara.

Wer zudem, außerhalb des Spielbetriebes unserer Mannschaften, die Tagespresse aufmerksam verfolgt, hat mitbekommen, dass uns unser schon langjähriges Thema „Turnhallenneubau in Grüna“ gerade wieder massiv beschäftigt. Nachdem im letzten Doppelhaushalt der Stadt Chemnitz für 2021/22 die Planungskosten für die neue Zweifeldhalle bereits eingestellt waren und eine Machbarkeitsstudie zum geplanten Standort auf dem Gelände der Baumgarten-Grundschule auch vorliegt, waren die weiteren Planungs- bzw. Baukosten aus dem nächsten Haushaltsplan für 2023/24 wieder verschwunden. Nun haben wir als Verein, in enger Zusammenarbeit mit unserem Ortsvorsteher Lutz Neubert, alle möglichen Hebel in Bewegung gesetzt: die Presse aktiviert, eine Unterschriftenaktion bei den Unternehmern und Gewerbetreibenden in Grüna initiiert und auch nochmal in einem Gespräch in der Stadtverwaltung die Erforderlichkeit der neuen, größeren Turnhalle betont. Dabei werden die Zweifeldhalle und die damit entstehenden zusätzlichen Hallenkapazitäten nicht nur für die sehr gute Nachwuchsarbeit aller Sportvereine in Grüna, sondern auch für den Schulsport der Baumgarten-Grundschule dringend benötigt. Nun heißt es weiter Daumen drücken und die Hoffnung nicht aufgeben, dass das Projekt „Zweifeldturnhalle in Grüna“ doch noch auf der Prioritätenliste der Stadt Chemnitz nach ganz oben rückt. Danke für eure Unterstützung!

Samuel Sonntag und Fanny Schaal für den HV Grüna ❑

ANZEIGEN

Ein schönes Osterfest!
Seit 1892 Meisterbetrieb
Klempnerei
André Mai
Innungsbetrieb sanitär heizung klima
Chemnitzer Str. 128 · 09224 Chemnitz-Grüna
• SANITÄR-HEIZUNG-KLIMATECHNIK
• BAUKLEMPNEREI
• SOLAR-SCHWIMMBAD-WÄRMEPUMPEN
• SERVICE UND WARTUNG
Telefon 0371 / 85 42 86
Telefax 0371 / 8 44 97 97
Funk 0172 / 8 71 98 04
e-mail: Klempnerei-mai@t-online.de

Dachdeckerei & Zimmerei
MEISTERBETRIEB
FS Dach GmbH
Sven Fleischer
Geschäftsführer
Dachdecker- & Zimmerermeister
Funk:
0172/9829107
E-Mail:
info@fsdach-gruena.de
FS Dach GmbH
Reichenbrander Straße 3
09224 Grüna
Tel.: 0371/8101126
Fax: 0371/8101726
www.fsdach-gruena.de

UMWELT UND ENTSORGUNG
AMAND Umwelttechnik
Rochlitz GmbH & Co. KG
Entsorgungsfachbetrieb
Annahme und Verwertung von
• Bauabfällen, Sperrmüll, Altglas
• Bauschutt, Beton, Bodenaushub
• Straßenaufbruch, Asphalt, Schornsteinbauschutt
Lieferung bzw. Selbstabholung von
• Sand und Kies • Bodensubstrate • Kulturboden
• Rindenmulch • Recyclingbaustoffe
• Achtung NEU: Frostschutzmaterial und Splitte
AMAND
Kiesgrube Stöbnig
Hauptstraße
09306 Rochlitz-Stöbnig
Tel.: 03 7 37 - 4 23 42
Fax: 03 7 37 - 4 23 41
www.amand.de

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT SACHSENRING eG
WGS
wo Träume wohnen
3-Raum-Wohnung
Ringstraße 11
Hohenstein-Ernstthal
3-Raum-Wohnung mit Einbauküche!!
Etage: 3, links
Größe: 56,29 m²
Kaltmiete: 282,00 €
Nebenkosten: 180,13 €
Warmmiete: 462,13 €
→ sofort bezugsfertig
→ WE mit Einbauküche
→ moderner Bodenbelag
→ Bad mit Wanne
→ Energiekennwert: 86,0 kwh/m²*a
→ Baujahr: 1981
Heizart: Fernwärme
Ringstraße 38 - 40 | 09337 Hohenstein-Ernstthal | www.wg-sachsenring.de
Tel.: 03723 6292-0 | Fax: 03723 6292-21 | E-Mail: info@wg-sachsenring.de

Ein Abend des Gedenkens – Jehovas Zeugen laden ein

Um die wichtige Rolle Jesu für unser Leben in den Mittelpunkt zu stellen, laden Jehovas Zeugen Anfang April zu zwei kostenlosen öffentlichen Veranstaltungen ein:

Am **Dienstag, den 04. April 2023** versammeln sich Jehovas Zeugen, um des Todes Jesu zu gedenken. Warum? Jesus forderte seine Nachfolger gemäß dem Lukasevangelium auf: „Feiert dieses Mahl immer wieder, und denkt daran, was ich für euch getan habe“ (Lukas 22,19, *Hoffnung für alle*).

Abendmahlsfeier (Foto: JZ)

Gedenkfeiern in Ihrer Nähe finden **im Kulturhaus Grüna, Chemnitzer Straße 46 (Beginn: 19.30 Uhr)** und **im Saal des Vereinshauses „Zur Post“ in Oberlungwitz, Hofer Straße 36 (Beginn: 20.00 Uhr)** statt. Es gibt dabei eine leicht verständliche Ansprache, in welcher anhand der Bibel erklärt wird, was Jesu Tod für uns Gutes bewirken kann. Er ist die Grundlage für eine Zukunft, in der es nichts mehr gibt, was einem Kummer bereitet. Letztes Jahr wohnten weltweit fast 20 Millionen Besucher dieser Gedenkfeier bei.

Am **Sonntag, den 02. April 2023** wird ein besonderer biblischer Vortrag mit dem Thema **„Wir können zuversichtlich in die Zukunft schauen!“** gehalten. Wenn Sie dieses Thema interessiert, dann kommen Sie **in den Königreichssaal der Zeugen Jehovas in Gersdorf, Hauptstraße 45**. Der Vortrag wird dort **um 9.30 Uhr** und **um 17.00 Uhr** zu hören sein. Dieser wird in den etwa 120.000 Gemeinden der Zeugen Jehovas auf der ganzen Welt zu hören sein.

Auskünfte können Sie gern unter Telefon 037 23 / 70 12 22 oder 0172 / 34 13 175 erhalten. Unter **www.jw.org** gibt zusätzliche Informationen, so durch die Videos: „Warum starb Jesus?“ und „In Erinnerung an Jesu Tod“.

Ronald Meyer, Religionsgemeinschaft Jehovas Zeugen

Fußballsportverein Grüna-Mittelbach e. V.

D-Jugend des FSV Grüna-Mittelbach auf sportlichen Abwegen

Unsere U13 Kicker trafen sich zur Weihnachtsfeier einmal nicht auf dem Rasenplatz, sondern auf der Kegelbahn in Grüna. In kleinen Wettkämpfen und freudbetonten Spielen konnten sich die Eltern und Kids auf den zwei Bahnen beweisen. Dabei zeigten sich unsere Jungs auch mit den „schweren Kugeln" sehr talentiert. Wir bedanken uns auf diesem Wege auch noch einmal beim Kegelsportverein, besonders bei Andreas Löffler, dass wir unsere diesjährige Mannschafts-Weihnachtsfeier hier veranstalten durften. Mit sehr viel Spaß feierten wir mit allen Eltern und Kids bis in die Abendstunden ein besinnliches Weihnachtsfest. Solche Events sind für den Zusammenhalt und die Moral in der Mannschaft sehr wichtig und werden deswegen regelmäßig von unseren Trainern als Abwechslung zum fußballerischen Alltag genutzt.

Auf dem Rasen läuft es für unsere D-Junioren übrigens auch sehr gut. In der Hinrunde der höchsten Liga im Kreisverband konnten wir sportlich überzeugen. Dabei mussten wir uns nur dem Chemnitzer FC und der USG Chemnitz geschlagen geben. Mit 4 Siegen, einem Unentschieden und den genannten zwei Niederlagen, erreichten wir einen sehr guten 3. Platz und konnten uns somit für die Meisterrunde der Kreisoberliga qualifizieren. Im März geht es dann weiter in die Vorbereitungsphase der Rückrunden-Saison, dann hoffentlich mit viel Freude und Fleiß zu neuen Erfolgen. (Patrick Stein)

A-Jugend auf dem Sprung zu den Männern

Die U19-Mannschaft sollte am 4. März in die Rückrunde der Kreisliga A-Jugend Chemnitz starten, jedoch fiel das Auftaktspiel aufgrund der Wetterbedingungen aus. Bedauerlicherweise blieben auch während der Hinrunde einige Partien ungespielt (Corona, Wetter). Somit hat das Team von Stefan Berthel und Maik Stölzel bis Ende Juni noch 15 Spiele und das Pokalfinale zu bestreiten. Dies stellt eine terminlich anspruchsvolle Herausforderung dar, insbesondere aufgrund der bevorstehenden Abiturprüfungen im Mai und Juni, die mehr als die Hälfte der Mannschaft betrifft. Es ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler ihre schulischen Verpflichtungen priorisieren. Erwähnenswert ist, dass unsere U19-Mannschaft seit dem Sommer zusammen mit der Männermannschaft trainiert und sogar Weihnachten gemeinsam feierte. Es ist erfreulich zu sehen, wie gut die Zusammenarbeit funktioniert. Die älteren Spieler der Herrenmannschaft, unter der Leitung von Trainer Jörg Lenk, geben sich viel Mühe, um die jungen Spieler zu integrieren. Dadurch können wir regelmäßig mit 20 Spielern trainieren. Bis Mitte März haben wir die Möglichkeit, einmal in der Woche auf dem Kunstrasenplatz des SV Eiche Reichenbrand zu „kicken". Zudem durften in diesem Jahr bereits zwei weitere Spieler, Marius Junker und Nils Layritz, ihr Debüt bei den Herren geben. Dies ist ein weiteres Indiz für die gute Entwicklung unserer U19-Mannschaft. Bedanken wollen wir uns auch für die Unterstützung von Mario Sonntag. (Stefan Berthel)

E-Jugend

Die E-Jugend startete in die Saison 2022/23 mit den Zielen, sich technisch und spielerisch im Individuellen sowie der Teamleistung zu verbessern. Das ist uns mit viel Spiel und Spaß sehr gut gelungen. So konnte in der Herbstrunde ein guter 6. Platz erzielt werden. Wir blicken weiter positiv in die Zukunft und können auch Dank unseres Sponsors, der Firma SAREI, mit gutem Trainingsmaterial und stylischen Trainingsanzügen trainieren.

Interesse geweckt? Dann kommen Sie doch gerne einmal mit Ihrem Kind zu einem Probetraining vorbei. Wir freuen uns auf Sie. Alle Kontakte finden sie auf unserer Homepage www.fsvgruena.de (Stefan Berthel)

Einladung zur Mitgliederversammlung 2023

Sehr geehrtes Mitglied,
unsere Mitgliederversammlung findet dieses Jahr in der KW 18/19 2023 in unserem Vereinsheim statt. Der genaue Termin stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Ortschaftsanzeigers noch nicht fest und wird zeitnah bekannt gegeben. Da wir Vorstandswahlen abhalten und einige verdiente Sportfreunde aus dem aktiven Vereinsleben verabschieden wollen, erwarte ich die Teilnahme von allen Mitgliedern ab dem vollendeten 18. Lebensjahr.

Tagesordnung:

1. Eröffnung/ Feststellung der Anwesenheitsliste, Einberufung und Beschlussfähigkeit
2. Abstimmung über die Tagesordnung und Bestellung des Versammlungsleiters
3. Bericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2022
4. Bericht der Kassenprüfer

5. Bericht der Übungsleiter
6. Diskussion zum Berichtszeitraum
7. Antrag auf und Abstimmung über die Entlastung des Präsidiums zum Berichtszeitraum
8. Anträge auf Änderung der Vereinssatzung und Abstimmung über die Satzungsänderung
9. Anträge auf Änderung von Vereinsordnungen und Abstimmung über die Änderungsanträge

(Pause)

10. Wahl des neuen Präsidiums
10a. Vorstellung der Kandidaten
10b. Auswahl des Wahlverfahrens gemäß Satzung
10c. Wahldurchführung
10d. Vorstellung des neuen Präsidiums
11. Wahl der Kassenprüfer
11a. Vorstellung der Kandidaten
11b. Auswahl des Wahlverfahrens gemäß Satzung
11c. Wahldurchführung
12. Darlegungen des Präsidiums zur Vereinsentwicklung
13. Diskussion
14. Abstimmung über Vorschläge des Präsidiums bzw. der Mitgliederversammlung
15. Sonstiges
16. Schlusswort

Falk Fährmann
Vorsitzender ❑

ANZEIGEN

ANZEIGEN

Wintersportverein Grüna

Hoher Besuch im Gussgrund

Der WSV Grüna leistet seit vielen Jahren gute Nachwuchsarbeit im Bereich Skispringen und möchte sich dementsprechend auch immer weiterentwickeln. Die Entwicklung in unserer Sportart schreitet stetig voran und auch die sich verändernden klimatischen Bedingungen müssen stärker berücksichtigt werden.

Unsere bestehenden vier Schanzen (K5 bis K39) entsprechen nicht mehr dem modernen Profil, das heutzutage für eine ziel- und leistungssportorientierte Nachwuchsausbildung benötigt wird. Außerdem springen die Sportlerinnen und Sportler bereits in jungen Jahren auf größeren Schanzen, die uns fehlen.

Um für eine Weiterbetreuung unserer Sportler an den Bundesstützpunkten in Oberwiesenthal und Klingenthal optimal vorbereitet zu sein, benötigen wir deshalb perspektivisch eine größere Schanze und kleine Schanzen mit modernen Sprungprofilen. Dazu kommt, dass die Funktionsbereiche (Umkleidemöglichkeiten, Sanitärbereich etc.) nicht vorhanden bzw. stark veraltet sind.

Aus diesen Gründen ist die Idee zur Entwicklung eines „Nachwuchs-Skisprung-Zentrums" in Grüna geboren. Dabei sollen in den nächsten Jahren moderne Schanzen im Größenbereich von 4 bis max. 55 Metern inkl. einer Aufstiegshilfe und Funktionsbereichen entstehen, die ganzjährig auch für alle Skisprungvereine in Sachsen zur Verfügung stehen.

Im Frühjahr 2022 hatten wir die Möglichkeit, kurz mit dem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer im Rahmen eines Sprungwettkampfes in der Lausitz dazu zu sprechen. Auf sein Angebot, persönlich bei uns vorbeizukommen, haben wir ihm eine Einladung zukommen lassen, kurze Zeit später erhielten wir die Zusage, dass er unserer Einladung folgen möchte.

Der Ministerpräsident (Mitte) im Gespräch mit unseren Vereinsvorsitzenden Frank Albrecht und Uwe Haustein, Kampfrichterobmann Jens Frischmann sowie Olympiasieger Jens Weißflog, SVS-Präsident Heiko Krause, WM-Bronzemedaillengewinner Falko Weißpflog, Trainerlegende Joachim Winterlich und Bürgermeister Ralph Burghart (v.l.n.r.)

Am Freitag, 27. Januar war es dann soweit: Der Ministerpräsident hatte den Stabsstellenleiter Sport im sächsischen Innenministerium dabei, auch wir hatten weitere Gäste eingeladen. Neben Ralph Burghart, der den Termin in Vertretung des Oberbürgermeisters wahrnahm, und Ortsvorsteher Lutz Neubert waren u. a. auch der Präsident des Sächsischen Skiverbandes Heiko Krause und der Generalsekretär Derrick Schönfelder dabei. Ebenfalls vor Ort waren der Leiter des Olympiastützpunktes Sachsen und der Landtagsabgeordnete Peter W. Patt.

Sehr gefreut haben wir uns auch, dass der prominenteste Skispringer Sachsens unserer Einladung gefolgt ist. Olympiasieger und Weltmeister Jens Weißflog hat ohne zu zögern zugesagt, da ihm die Nachwuchsentwicklung in Sachsen sehr am Herzen liegt.

Bei herrlichem Winterwetter führten unsere Vereinsvorsitzenden Frank Albrecht und Uwe Haustein Herrn Kretschmer und die anderen Gäste durch unser Schanzenareal. Dabei zeigten unsere Kids bei einem Training ihr Können auf allen Schanzen.

Auf allen Schanzen wurde trainiert. So konnten sich die Gäste direkt ein Bild von unserer Nachwuchsarbeit machen.

Lene Werner und die anderen Sportlerinnen und Sportler hatten auch die Gelegenheit, dem Ministerpräsidenten die Hand zu schütteln und kurz mit ihm zu plaudern.

Die Gäste waren sehr interessiert. Bei einer anschließenden Gesprächsrunde in unserer Skihütte konnten wir mit dem Ministerpräsidenten und den Persönlichkeiten aus Politik und Sport angenehm und konstruktiv über unsere langfristigen Pläne zur Entwicklung eines Nachwuchs-Skisprung-Zentrums diskutieren.

Volle (Ski-)Hütte: Nach dem Rundgang über unser Areal trafen sich alle Gäste zu einer sehr angenehmen und konstruktiven Gesprächsrunde.

Bereits einen Tag später ging es für unsere Jüngsten nach Klingenthal zum Miniskifliegen. Dort konnte unser fünfjähriger Starter Karl Schlegel in der Altersklasse 6 mit 3,5 Metern den weitesten Sprung absolvieren und feierte mit zwei weiteren Sprüngen auf jeweils 3 Meter den Sieg. Manuel Kunis gewann Silber, der erst vierjährige Karlsson Brüsch konnte sich über die Bronzemedaille freuen. Auf diesen Dreifachsieg waren alle ganz stolz, allem voran natürlich Übungsleiterin Yvonne Börnig.

Das tolle Team-Ergebnis komplettierten Ben Dehn und Niklas Barthel, die in der Schülerklasse 8 die Plätze 4 und 5 belegten sowie Käthe Brüsch. Sie wurde in der Sonderklasse Anfänger ebenfalls Vierte. Insgesamt waren wir mit 10 Sportlerinnen und Sportlern am Start und stellten damit fast ein Viertel des gesamten Starterfeldes.

Dreifachsieg in der Schülerklasse 6: Karl Schlegel gewann das Miniskifliegen vor Manuel Kunis und Karlsson Brüsch.

Die Winterferien starteten für unsere Sportler in diesem Jahr mit den Sachsenmeisterschaften in Johanngeorgenstadt. Besonders erfreulich verlief dieser Wettkampf für Timea Drossel (Mädchenklasse 1). Sie setzte sich mit starken 12,5 und 13 Metern gegen ihre Konkurrentinnen durch und wurde Sachsenmeisterin! Auch in der starken Mädchenklasse 2 gab es eine Medaille – Lene Werner wurde Zweite. Außerdem konnten wir uns über zwei Bronzemedaillen freuen: Frederic Claus (Schüler 8) und Nicklas Märker (Schüler 11) belegten in ihren Altersklassen jeweils dritte Plätze. Die meisten Sportler nahmen auch am anschließenden Langlauf für die Wertung in der Nordischen Kombination teil und schlugen sich tapfer auf der 1 bis 3 km langen Strecke. Da wir Langlauf aufgrund der hiesigen Schneeverhältnisse nur selten trainieren können, war hier der olympische Gedanke großgeschrieben: Dabeisein und sein Bestes geben …

Strahlende Siegerin: Timea Drossel wurde Sachsenmeisterin in der Mädchenklasse 1

Erfolgreiche Sachsenmeisterschaften in Johanngeorgenstadt: Mit einigen Medaillen im Gepäck ging es nach dem Springen noch zum NK-Lauf auf die Langlaufski.

Zum Ferienende stand dann der Spaß im Vordergrund: Bei unserem Skifasching herrschte ein buntes Treiben an den kleinen Schanzen. Kleine Vampire, Schmetterlinge, Feen, Prinzessinnen und viele andere Gestalten wagten sich die Schanzen hinunter. Alle hatten großen Spaß im frisch verschneiten Wald, und die leckeren Pfannkuchen von Schäfers Backstuben wurden genüsslich verspeist.

Pünktlich zum Skifasching verzauberte Frau Holle unsere Schanzen noch einmal in eine tolle Winterlandschaft.

Unsere kleinen Vampire, Schmetterlinge und Prinzessinnen ließen sich natürlich auch die leckeren Pfannkuchen schmecken.

Drei unserer Sportler verpassten diesen Spaß allerdings, denn Nicklas Märker, Leonard Guth und Lene Werner saßen zeitgleich im Bus auf der Fahrt nach Schonach im Schwarzwald zum Winterfinale von „Jugend trainiert für Olympia". Dort trafen sich sportartübergreifend die besten Mädchen und Jungen aus ganz Deutschland und gingen für ihre jeweiligen Regionalteams an den Start.

Im Einzelspringen belegte Nicklas den 12. Platz von insgesamt 62 Startern, Leonard wurde 25. und Lene ließ mit ihrem 47. Platz auch noch zahlreiche Jungs hinter sich.

Fast hätte es für Nicklas für einen Podestplatz im Teamspringen gereicht. Er war gemeinsam mit Mick Lippmann und Till Thumser vom SSV Geyer für das Regionalteam Erzgebirge/Chemnitz am Start. Alle drei Jungs zeigten starke Sprünge. Leider konnte Till seinen zweiten Sprung auf die Tagesbestweite von 21,5 Metern nicht stehen, und so wurde es am Ende aufgrund der Abzüge in den Haltungsnoten der sechste Platz. Bei insgesamt 21 Teams ist dies dennoch eine sehr starke Leistung! Für alle drei war dies sicherlich ein Event, dass lange in Erinnerung bleibt.

Das Team Sachsen mit der größten Kuckucksuhr der Welt im Schwarzwald

Anfang März schauten wir noch einmal mit bangem Blick zu Frau Holle, denn am 4. März war ein Sachsenpokal in Geyer angesetzt, der nur auf Schnee ausgetragen werden konnte. Bei schlechten Bedingungen standen wir nach dem Wettkampf Anfang Januar erneut als Ersatz-Veranstaltungsort zur Debatte. Da es lange Zeit nicht nach Schnee aussah, bereiteten wir uns bereits intensiv darauf vor – denn so ein Wettkampf lässt sich nicht innerhalb von fünf Tagen organisieren. Es braucht Sprungrichter, Weitenmesser, Rechenbüro, medizinische Absicherung und natürlich Verpflegung. So wurden vorsichtshalber schon viele Hebel in Bewegung gesetzt und Einsatzpläne geschmiedet. Soweit kam es letztendlich aber nicht, denn dank einer kurzen Kälteperiode mit Schnee und eisigen Nachttemperaturen konnte der Wettkampf letztendlich wie geplant in Geyer stattfinden. Auch beim vorletzten Wettkampf der aktuellen Sachsenpokal-Saison konnten sich unsere Sportler über einige Medaillen freuen. Gleich drei Silbermedaillen gewannen Karl Schlegel in der Anfängerklasse, Timea Drossel in der Mädchenklasse 1 und Frederic Claus in der Schülerklasse 8. In der Schülerklasse 11 wurde Nicklas Märker zudem Dritter.

Nun steht noch der abschließende Vielseitigkeitslauf auf dem Programm und dann ist die Sachsenpokal-Saison bereits wieder Geschichte. Auch für die Kleinsten wird es noch ein Miniskifliegen in Oberwiesenthal geben – wenn es die Bedingungen zulassen und der Frühling nicht schneller ist.

Michaela Haustein
WSV Grüna, Öffentlichkeitsarbeit ❑

ANZEIGEN

Verkaufe 2 gut erhaltene E-Bikes

schwarz und weiß ohne Stange
mit Bosch-Akkus. Preis VHB.

Telefon 0371- 8100382

Telefon: 03722 – 69 39 07 2

Orthopädie-Schuhtechnik
GRAUPNER

Albert-Einstein-Straße 33 a
09212 Limbach-Oberfrohna
Parkmöglichkeit direkt
vor dem Geschäft.

Öffnungszeiten

Mo	14.00 – 18.00 Uhr
Di	09.00 – 18.00 Uhr
Mi	09.00 – 12.00 Uhr
Do	09.00 – 18.00 Uhr
Fr	09.00 – 18.00 Uhr

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!

- Orthopädische Maßschuhe
- Orthopädische Maßeinlagen
- Knie- und Fußbandagen
- Verbandschuhe
- Schuhreparaturen
- Kompressionsstrumpfversorgungen
- Beratung und spezielle Schuhversorgungen von Patienten mit Diabetes mellitus
- Orthopädische Zurichtungen an konfektionierten Schuhen
- elektronische Fußdruckmessung (dynamische Pedografie)
- Verkauf von fußgerechtem Schuhwerk für lose Einlagen
- Verkauf von Hausschuhen

Natur- und Wanderverein Grüna e. V.

Winterruhe

Jahreszeitlich bedingt waren die letzten beiden Monate doch recht ruhig. Das Wetter war über lange Phasen alles andere als einladend für Ausflüge in die Natur. Dazu kam noch das Phänomen, dass das Wetter an den Wochenenden immer besonders schlecht war. Das zwang uns auch, eine der wenigen geplanten Wanderungen abzusagen. Der Winter zeigte sich in unseren Lagen auch eher nur sehr sparsam. Aber wenigstens einen gemeinsamen Skiausflug hat eine kleine Gruppe dann doch noch geschafft. Hierüber und über die zwei Wanderungen, die stattgefunden haben, sei hier kurz berichtet.

Auer Schneekristall

Am 11. Februar – das Wetter war wie in den letzten Wochen sooft eher mäßig – machten sich sechs Wanderer auf den Weg nach Aue. Hier fand traditionsgemäß wie jedes Jahr der „Auer Schneekristall“ statt. Ein wie immer bestens von örtlichen Vereinen organisierter Wandertag. Strecken von 8, 15 und 25 km standen zur Auswahl. Auf Grund des Wetters entschieden sich unsere Wanderfreunde für die 8 bzw. 15 km Runde. Trotzdem sind diese Strecken nicht zu unterschätzen. Aue liegt tief im Talkessel. Zwangsläufig muss man in alle Richtungen steil bergauf. Das wird aber dann durch schöne Ausblicke entschädigt, trotz der fehlenden Sonne.

Für eine sehr gute Verpflegung auf der Strecke und vor allem auch im Ziel war bestens gesorgt. Alle waren sich einig, einen schönen Tag verbracht zu haben.

Skiwanderung auf dem Erzgebirgskamm

Eine Skiwanderung steht bei uns jedes Jahr auf dem Programm. Allerdings hatten wir uns schon wie in den letzten Jahren vorab auf keinen festen Termin festgelegt. Es ist einfach immer schwieriger, so etwas zu planen. Schnee zum gewünschten Wochenende klappt nicht mehr immer. In den letzten Jahren fand dieser Ausflug immer irgendwann im Januar statt. Dieses Jahr brauchte es mehr Geduld. Am 19. Februar war dann endlich ein Tag gefunden, wo Zeit und Schnee aufeinander trafen. Eine Hand voll Skifreunde machte sich von Rabenberg aus auf den Weg zu einer schönen Runde über den Kamm des Erzgebirges und genoss bei ansprechendem Wetter die herrliche Winterlandschaft.

Frauentagswanderung

Eine wichtige jährliche Tradition ist unsere Frauentagswanderung. So wurde diese wie jedes Jahr von unserem Vereinsmitglied Brigitte Freiberg für den 12. März bestens organisiert. Ziel war dieses Jahr die Tannmühle. 12 Wanderfreunde, darunter auch drei Männer, die natürlich auch zur Frauentagswanderung erlaubt sind, machten sich von Grüna aus auf den Weg. Es war ein recht winterlicher Tag. Der Wald zeigte sich nochmal verschneit. Aber die Sonne, die sich bis nach dem Mittag recht tapfer hielt, machte es recht angenehm. Die Männer hatten natürlich ein paar Kleinigkeiten im Rucksack, die den Weg zusätzlich versüßten. In der Tannmühle wurde dann gemeinsam Mittag gegessen. Hier gesellten sich auch noch drei Vereinsseniorinnen dazu, die den Weg leider nicht mehr zu Fuß gehen können.

Hier sei auch noch am Rande bemerkt, dass die Tannmühle nach wie vor immer einen Besuch wert ist. Trotz sehr voller Gaststube wurden alle zügig bedient. Das Essen ließ keine Wünsche offen.

Dass dann auf dem Rückweg die Wege durch die Sonne und die schnell steigenden Temperaturen doch schon sehr matschig wurden, tat der sehr guten Stimmung keinen Abbruch. Zurück in Grüna waren immerhin 13 km zurückgelegt.

Der Frühling wird kommen

Mit Freude sehen wir jetzt der warmen Jahreszeit entgegen. Der Wanderplan für das weitere Jahr ist gut gefüllt. Wir weisen nochmal darauf hin, dass auch Nichtvereinsmitglieder natürlich immer herzlich willkommen sind.

Etwas früher als in den letzten Jahren erwacht auch unsere Dachsbaude aus dem Winterschlaf. Anstehende Vermietungen haben uns zu diesem Schritt bewegt. Somit finden unsere Vereinsabende ab sofort auch wieder wöchentlich (dienstags, 18:30 Uhr) statt. Auch hier sind Gäste herzlich willkommen.

Wie auch schon im letzten Ortsanzeiger erwähnt, freuen wir uns in diesem Jahr besonders auf den Besuch unseres Partnervereins aus dem österreichischen Molln vom 12. – 18. August. Mittlerweile gibt es auch schon Vorstellungen über den Ablauf dieser Woche. Der letzte Besuch liegt schon viele Jahre zurück, so dass für viele Mitglieder unseres Partnervereins Sachsen absolutes Neuland ist. Dementsprechend prall gefüllt ist der Plan.

Zu Beginn ist ein Besuch in der Landeshauptstadt geplant. Zwei Tage Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten und anschließend ein Abstecher in die Sächsische Schweiz, was für Wanderfreunde natürlich unverzichtbar ist. Auch in Leipzig sollen zwei weitere Nächte verbracht werden.

Am Donnerstag erwarten wir dann unsere Freunde in Grüna. Die Übernachtung muss noch gesucht werden. Fest geplant ist aber natürlich schon der Empfang in der Dachsbaude.

Ein anspruchsvolles Programm, aber mit unserer Unterstützung und mit Begleitung von Mitgliedern unseres Vereins wird das sicher eine tolle Woche. ❑

ANZEIGEN

ANZEIGEN

Natur- und Wanderverein Grüna e. V.

Terminvorschau

– April –

Sonntag, 02.04.	Radtour ins „Grüne“ auf den Höhen zwischen Zwönitz- und Würschnitztal: Grüna-Klaffenbach-Brünlos-Stollberg-Oelsnitz-Lugau-Mittelbach-Grüna ca. 50 km, Rucksackverpflegung, Rückfahrt nach 38 km mit Citybahn möglich 9:30 Uhr mit Fahrrad am KIG, Ltg. B. Freiberg
Dienstag, 04.04.	Filmvortrag „Bergtour zum großen Priel im Toten Gebirge“ 19:00 Uhr Dachsbaude, Ltg. F. Müller
Samstag, 15.04.	Arbeitseinsatz, 9.00 Uhr, wir bauen unseren Freisitz und Pavillon auf
Sonntag, 16.04.	Frühlingserwachen in und um Augustusburg, Wanderung 14 km, Rucksackverpflegung, 9:00 Uhr KIG (mit PKW), Ltg. F. Müller
Freitag, 21.04.	Mitgliederhauptversammlung, 18:30 Uhr Dachsbaude
Sonntag, 23.04.	Teilnahme an der Glauchauer Wanderung „Durch das Tal der Zwickauer Mulde“, Strecken 12, 18 und 25 km zur Auswahl 8:30 Uhr KIG (mit PKW), Ltg. T.Landgraf

– Mai –

Samstag, 06.05.	Arbeitseinsatz, 8.00 Uhr, Arbeiten in unserem Generationengarten
Sonntag, 07.05.	Frühlingsspaziergang mit dem Revierförster von Wildenfels „Auf den Spuren des Steinkohlebergbaus“ um Zwickau/Reinsdorf mit Imbiss/Einkehr, 12 km 8:15 Uhr KIG (mit PKW), Ltg. T. Landgraf, Anm. bis 05.05.
Samstag, 13.05.	Muttertagsspaziergang auf dem Liederweg Braunsdorf, 5 – 6 km Information Vereinsabend
Do 18.05.-So 21.05.	Rucksacktour ins „Tal der Weißen Elster“ Ltg. C. Kinert (Tel. 0151671922), Info Vereinsabend

Ansprechpartner Vorstand:

Vorsitzender:	Tilo Landgraf	Tel. 0371/24002631
2. Vorsitzende:	Elke Lorenz	Tel. 0371/858388

Vermietung Dachsbaude:
Gerne können Sie unsere Dachsbaude für Ihre private Feier oder Veranstaltung mieten.
Bei Interesse sprechen Sie mit Antje Bauch, Tel. 03723/414593. Bitte denken Sie daran, dass es sich hier um einen privaten Telefonanschluss handelt. Anrufe sollten nur zu den üblichen Zeiten erfolgen.

Volkssolidarität e. V.
Ortsgruppen Grüna + Mittelbach

Frauentag 2023

Nach zwei Jahren Pause wegen Corona konnten wir wieder gemeinsam feiern. Ziel der ersten Tagesfahrt in diesem Jahr war am 8. März das „Erbgericht" in Satzung, wo wir uns seit Jahren bei unterschiedlichen Veranstaltungen immer sehr wohl fühlen. Wir erwarteten Hartmut Schulze-Gerlach, der mit seinem Programm uns an zurückliegende Jahre erinnerte und uns immer wieder zum Lachen brachte. Seit der Fernsehsendung anlässlich seines 75. Geburtstages wissen wir auch, dass „Muck" als Botschafter der Volkssolidarität mit seiner Persönlichkeit sich für deren Anliegen und damit für uns Ältere einsetzt.

Unsere Tages- und Mehrtagesreisen für 2023

23. – 29. Mai 2023
Alpenfrieden in Südtirol
6 Übernachtungen im Hotel Alpenfrieden in Meransen, Halbpension, freie Nutzung Hallenbad, Whirlpool und Saunalandschaft, Tagesausflug ins Tauferer Ahrntal mit Luttach und Antholz, Dolomitenrundfahrt über den Pass Pordai und nach Cortina d´ Ampezzo. Fahrt zur Bischofsstadt Brixen, Erlebnis Almdorf mit Brotback-Kurs, Besuch von Meran und Schloss Trauttmandorff u.a.
729 Euro im DZ (EZZ 96 Euro)

29. – 31. August 2023
3-Tages-Reise nach Stuttgart
2 Übernachtungen/Frühstück im Arthotel ANA Neotel in Stuttgart. Hinfahrt mit Aufenthalt in Bayreuth. Stadtrundfahrt und Freizeit in Stuttgart, abends die Möglichkeit des Musical-Besuchs („TINA – Das Tina Turner Musical" oder „Tanz der Vampire". Auf der Heimfahrt Stadtbummel in Rothenburg ob der Tauber.
279 Euro DZ (EZZ 35 Euro pro Nacht) mit Krippendorf Touristik
Musical-Eintrittskarten Kategorie 3: TINA = 89,90 Euro / Tanz der Vampire = 85,90 Euro (Kat. 2 jeweils 20 Euro teurer)

08. – 13. Oktober 2023
Moin, moin Ostfriesland – sechstägige Erlebnisreise an die Nordsee
Mit Krippendorf Touristik aus Glauchau erleben wir u.a. Ostfrieslandrundfahrt, Schifffahrt durch das Wattenmeer zu den Seehundbänken, Führung durch die Meyer-Werft in Papenburg, Ausflüge nach Wilhelmshaven, Wiesmoor und Aurich. Übernachtung im Hotel Auerhahn in Sande/Friesland mit Halbpension.
669 Euro DZ – EZZ 15 Euro pro Nacht

Schon vormerken:

Montag 16. Oktober – Tagesfahrt zum Oktoberfest in der Räuberschänke mit den Breitenauer Musikanten – 55 Euro (plus 3 Euro für Nichtmitglieder) – Dafür kein Martinsgansessen im November!
Donnerstag 7. Dezember – Weihnachtsfeier im Kulturhaus in Grüna
Mittwoch 20. Dezember – Adventsfahrt nach Satzung

Sprechstunden für die Ortsgruppe Grüna + Mittelbach führen wir jeweils von 9 bis 10 Uhr im Rathaus Grüna (1. Etage) durch am 6. und 20. April, am 11. Mai, am 1. und 15. Juni oder telefonische Meldung bei Gerda Schaale Tel. 0371/858818 (mit Anrufbeantworter) bzw. bei allen Helferinnen und Helfern.

Wir sind Ansprechpartner für Interessierte und Hilfsbedürftige.
Werden Sie Mitglied der Volkssolidarität Ortsgruppe Grüna + Mittelbach

❑

SAREI: Kompetenz vor Ort

SAREI Haus- und Dachtechnik GmbH
Mittelbacher Str. 12
09224 Grüna

Tel.: 0371/84243-0
www.sarei.de

Heizung
- Wartung & Installation
- 24-Stunden-Havariedienst

Sanitär
- Installation
- staubfreie Sanierung mit „AIRCLEAN"

Frohe Ostern wünscht SAREI

make it easy...

Frohe Ostern

druckzilla.de

Schilder · Aufkleber · Banner
Stempel · Zollstöcke
Rollup Displays · Figurenaufsteller

hier produziere ich: SR Druck GmbH
Gewerbeallee 11
09224 Mittelbach

so erreichst du mich: Tel.: 0371/33522112
www.druckzilla.de
post@druckzilla.de

Reparatur / Unfallinstandsetzung bis 7,5t
Autoglasservice / Klimaservice
Motor- / System- / Fehlerdiagnostik

Mietwagen / Werkstattersatzfahrzeug
Direktabrechnung mit den Versicherungen

AUTO TOP

Reparatur innerhalb eines Tages, auf Wunsch auch Reparatur mit gebrauchten Ersatzteilen!

FROHE OSTERN

auto RIEMER GbR
FREIE KFZ-WERKSTATT
Meisterbetrieb mit Marken-Qualität

Auto Riemer GbR
Chemnitzer Straße 8a
09224 Chemnitz OT Grüna

Tel.: 0371 / 852 074
Fax: 0371 / 820 59 50
E-mail: info@auto-riemer.de

JAK OUTLET STORE
fashion
Lagersonderverkäufe | Modegroßhandel
Jeden Donnerstag und Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr geöffnet!

- Markenmode bis zu 70% reduziert
- Aktuelle Kollektionen der Saison
- Markenmode aus Italien, Deutschland und Frankreich
- Jeans, Hemden, Shirts, Polos, Tuniken, Taschen, Accessoires...
- Jugendmode Gr. 32 - 42
- Damenmode Gr. 36 - 54
- Herrenmode alle Größen

Frohe Ostern und einen schönen Frühling

Talstraße 6 | 09117 Chemnitz, Reichenbrand